

TÄTIGKEITSBERICHT 2017



IMPRESSUM



HERAUSGEBER

Oö. Tiergesundheitsdienst
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
www.ooe-tgd.at



REDAKTIONSTEAM

Dr. Gottfried Schoder
Dr. Barbara Leeb
Mag. Thomas Patsch

Mitglieder des Oö. Tiergesundheitsdienstes:



Land Oberösterreich



Landwirtschaftskammer für Oberösterreich



Österreichische Tierärztekammer
Landesstelle Oberösterreich



Wirtschaftskammer Oberösterreich



Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Oberösterreich

COPYRIGHT

Die Unterlagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Herausgeber und Autoren können jedoch für eventuell fehlerhafte Angaben und deren Folgen keine Haftung übernehmen. Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Unterlage darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktionsschluss: Mai 2018

VORWORT



Das Jahr 2017 war geprägt von unterschiedlichsten Herausforderungen, welche zu bewältigen waren. Die Anpassungen im Tierschutzrecht hat insbesondere im Bereich der Eingriffe bei Nutztieren (Enthornung, Ferkelkastration, Schwanzkupieren) und beim Beschäftigungsmaterial zu Diskussionen geführt. Durch verstärkte Aufklärungsarbeit konnte eine Versachlichung der Diskussion erreicht werden, wobei das Spannungsfeld zwischen Konsumentenwünschen und der Wettbewerbsfähigkeit bestehen bleibt.

Ein weiterer TGD Schwerpunkt war die Hilfestellung bei der Umsetzung der Schweinegesundheitsverordnung. Durch die Bereitstellung der TGD Infrastruktur konnte der bürokratische Aufwand bei der Meldepflicht der tierärztlichen Bestandsbetreuung gering gehalten werden.

Der „verantwortungsvolle Antibiotikaeinsatz (prudent use)“ ist und bleibt ein zentrales TGD Thema. Durch verschiedene Maßnahmen konnte die Verkaufsmenge von 63 Tonnen im Jahr 2010 auf 44 Tonnen im Jahr 2016 reduziert werden. Minimierungsstrategien (Imp-

fung, Diagnostik, Projekte, Aufklärung, etc.) werden zu einer weiteren Reduktion des Antibiotikaeinsatzes führen.

In Zeiten der Digitalisierung werden uns Fragen des Datenmanagement auch im TGD intensiver beschäftigen. Wie können unter Einhaltung des Datenschutzes Daten so zusammengeführt werden, dass ein größtmöglicher Nutzen generiert werden kann. Ein guter Herdenmanager ist heutzutage derjenige, der auch ein guter Datenmanager ist.

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht 2017 finden Sie Zahlen und Fakten, die ein gemeinsames Ziel ausdrücken: die Tiergesundheit sowie die Qualität der Beratung und Betreuung zu fördern. Erfreulich ist, dass trotz der fortschreitenden Strukturveränderungen in der Landwirtschaft, die Zahl der TGD Betriebe relativ konstant bleibt. Neben den Betriebserhebungen als zentrales Element im TGD liegt der Schwerpunkt im Bereich des Wissenstransfers (Vorträge, Broschüren, Projekte, etc.) sowie der finanziellen Unterstützung von diagnostischen Maßnahmen. Dadurch kann der Kostenbeitrag des Tierhalters niedrig gehalten werden, wodurch der Zugang erleichtert wird. Durch den Ausbau der diagnostischen Möglichkeiten im Bereich des TGD Labors in Ried, wurde ebenfalls ein zusätzlicher Mehrwert geschaffen.

Besonderer Dank gilt dem Land Oberösterreich, ohne dessen finanzielle Unterstützung viele Projekte gefährdet wären.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und ersuche alle Entscheidungsträger und Verantwortliche wie bisher, die Ziele des Oö. Tiergesundheitsdienstes zu unterstützen.

ÖR Karl Grabmayr

Vorstandsvorsitzender des
Oö. Tiergesundheitsdienstes

INHALTSVERZEICHNIS



STRUKTURDATEN	5
ZENTRALE VERRECHNUNG	8
DIAGNOSTIK	9
1. Sektionen	9
2. Allgemeine Diagnostik	12
ÖTGD-PROGRAMME	16
1. Programme Rind	16
2. Programme Schwein	20
3. Programme kleiner Wiederkäuer	23
4. Programm Bienen/Fische	25
5. Programm Wildtiere in Gehegehaltung	25
OÖTGD Programm	26
1. Pseudotuberkulose beim kleinen Wiederkäuer	26
TGD Labor	28
1. Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen	28
2. BVD Untersuchungen	28
3. PRRS Untersuchungen	30
4. Weitere Untersuchungen	30
5. Bakteriologische Gemelksuntersuchungen	31
KONTROLLE	36
ZEITTAFEL	43

STRUKTURDATEN 2017



- ➔ TGD Tierhalter 10.107 (2016: 10.194)
- ➔ TGD Tierärzte 296 (2016: 295)

Mit Stichtag **31.12.2017** hatten **10.107 Betriebe** ein anerkanntes Betreuungsverhältnis (von der TGD Geschäftsstelle auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft) mit einem von **197 Betreuungstierärzten**.

99 Tierärzte sind TGD Tierärzte (Teilnahmevertrag mit dem Oö. TGD), haben aber selbst keinen Betreuungsvertrag.

Von den **197 Betreuungstierärzten** betreuen **122 Tierärzte** (61,9%) nicht mehr als 50 Betriebe im Tiergesundheitsdienst. Die Praxis mit den meisten Betreuungsverträgen hat 335 Betreuungsverträge abgeschlossen.

Von den 10.107 anerkannten TGD Betrieben haben 12 Betriebe zwei verschiedene Betreuungstierärzte (gemäß TGDVO ist es zulässig, je Tierart einen eigenen Betreuungstierarzt zu benennen). Daher liegen in der Geschäftsstelle insgesamt 10.119 gültige Betreuungsverträge auf.

Anzahl der Tierarten je Betreuungsvertrag

Anzahl Tierart	Verträge	%
1	9.530	94,2
2	578	5,7
3	11	0,1

Nennung der Tierarten gesamt

	2016	2017	Differenz
Schwein	2.643	2.589	-54
Rind	7.575	7.492	-83
Schaf/Ziege	481	543	62
Sonstige	26	28	2
Gatterwild	47	50	3
Fisch	12	13	1
Bienen	2	4	2
Geflügel	2	0	-2

BETREUTE TIERARTEN

Tab. 1: Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Tierartkategorien gem. Betreuungsvertrag	2016	2017
Schweine	2.180	2.136
Schweine, Rinder	427	418
Schweine, Schafe/Ziegen	17	20
Schweine, Rinder, Schafe/Ziegen	8	8
Schweine, Gatterwild	3	3
Schweine, Rinder, Bienen	1	0
Schweine, Rinder, Sonstige	1	0
Schweine, Rinder, Gatterwild	1	1
Schweine, Schafe/Ziegen, Sonstige	1	1
Schweine, Sonstige	5	2
Rinder	7.037	6.938
Rinder, Schafe/Ziegen	86	113
Rinder, Sonstige	11	7
Rinder, Bienen	1	2
Rinder, Schafe/Ziegen, Sonstige	0	1
Rinder, Gatterwild	3	4
Schafe/Ziegen	363	392
Schafe/Ziegen, Sonstige	3	5
Schafe/Ziegen, Gatterwild	1	1
Schafe/Ziegen, Geflügel	2	0
Schafe/Ziegen, Bienen	0	2
Gatterwild	38	40
Fische	12	13
Sonstige	5	11
Sonstige, Gatterwild	1	1
	10.206	10.119



TIERARTEN UND -KATEGORIEN

Tab. 2: Teilnehmende Betriebe, aufgliedert nach Tierarten und -kategorien

	Betriebe	Menge	Mengeneinheit
Zuchtschweine	1.495	89.772	Stück
Mastschweine	2.306	617.612	Mastplätze
Babyferkelaufzucht	26		
Jungsauenaufzucht	29		
Milchkühe	5.672	233.310	Betriebs GVE
Mastvieh/Kalbinnen Aufzucht	1.230	41.310	Betriebs GVE
Mutterkühe	549	13.552	Betriebs GVE
spezialisierte Kälbermast	41	1.668	Betriebs GVE
Schafe/Ziegen	622	46.480	Stück >1 Jahr
Fische	13		
Sonstige	50		
Geflügel	371		
Gatterwild	50		
Bienen	3		

Aus der Tabelle sind die bei der 1. Betriebserhebung angeführten Tierkategorien und die jeweiligen Mengen ersichtlich. Zum Beispiel wurde bei 1.495 Betrieben die Tierkategorie Zuchtschweine mit insgesamt 89.772 Zuchtschweinen zur TGD Betreuung angegeben.

Gemäß Schweinezählung vom 1. Dezember 2017 (Quelle: Statistik Austria) wurden in Oberösterreich **96.357 Zuchtschweine** gehalten. Damit werden **93,2% der Zuchtschweine im TGD** betreut.





Tierart Rinder

Die Anzahl der Oö. Rinderbetriebe sind um 3,1% (439 Betriebe) und die Rinderzahl um 5.343 Tiere zurückgegangen. Beim Rind sind 55,0% der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut.

Tierart Schweine

Die Anzahl der Oö. Schweinebetriebe sind um 3,1% (728 Betriebe) und die Schweinezahl um 89.089 Tiere zurückgegangen. Beim Schwein sind 97,35% der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut.

Tierart Schafe

Die Anzahl der Schafbetriebe ist um 73 und die Anzahl der Tiere um 3.594 Tiere gestiegen.

Tierart Ziegen

Die Anzahl der Ziegenbetriebe ist um 17 zurückgegangen und die Anzahl der Tiere um 4.407 Tiere gestiegen.

Die Tabelle zeigt, dass in den spezialisierten Betrieben mit höheren Tierzahlen der TGD zum festen Instrument geworden ist. Tierhalter sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst, warum gerade bei Produktionsformen, die einen gewissen Tierarzneimiteleinsatz voraussetzen (z.B. Eisenprophylaxe, Impfprogramme) fast 100% der Betriebe beim TGD teilnehmen.

Eine intensive Produktion ohne Tiergesundheitsdienst ist kaum vorstellbar.

Tab. 3: Bedeutung des Tiergesundheitsdienstes in der Oö. Nutztierhaltung

2017	OÖ Betriebe			OÖ Tierzahlen		
	Gesamt	Oö. TGD	%	Gesamt	Oö. TGD	%
RINDER						
Gesamt	13.691	7.530	55,00	565.053	425.638	75,33
über 10	11.291	7.143	63,26	550.928	423.090	76,80
über 50	3.940	3.411	86,57	349.308	308.950	88,45
über 100	1.036	955	92,18	145.173	134.336	92,54
über 200	91	86	94,51	23.471	22.297	95,00
SCHWEINE						
Gesamt	5.585	3.786	67,79	1.055.985	1.027.982	97,35
über 1	4.604	3.280	71,24	1.055.004	1.027.476	97,39
über 10	2.779	2.449	88,13	1.049.808	1.025.260	97,66
über 50	2.398	2.278	95,00	1.039.808	1.020.363	98,13
über 100	2.186	2.117	96,84	1.023.976	1.008.270	98,47
über 200	1.807	1.780	98,51	996.464	956.755	99,00
MASTSCHWEINE						
Gesamt	4.660	3.287	70,54	586.826	383.900	95,83
über 1	3.746	2.789	74,45	585.676	382.986	95,93
über 10	2.121	1.902	89,67	578.569	377.745	96,47
über 50	1.608	1.534	95,40	562.982	363.883	97,33
über 100	1.275	1.237	97,02	539.116	338.789	97,85
über 200	732	718	98,09	464.493	257.343	98,32
ZUCHTSCHWEINE						
Gesamt	1.708	1.491	87,30	93.848	92.749	98,83
über 1	1.618	1.457	90,05	93.758	92.715	98,89
über 10	1.348	1.331	98,74	92.501	91.987	99,44
über 50	778	776	99,74	74.878	74.757	99,84
über 100	244	244	100,00	36.716	36.717	100,00
über 200	31	31	100,00	8.413	8.413	100,00
SCHAFE						
Gesamt	3.060	684	22,35	71.898	36.436	50,68
über 10	1.391	422	30,34	63.289	35.245	55,69
über 50	321	209	65,11	39.759	29.703	74,71
über 100	137	113	82,48	26.843	22.748	84,74
über 200	56	49	87,50	15.143	13.176	87,01
ZIEGEN						
Gesamt	1.861	627	33,69	34.101	26.247	76,97
über 10	288	162	55,25	29.522	25.084	84,97
über 50	130	116	89,23	26.184	23.944	91,45
über 100	99	92	92,93	23.759	22.014	92,66
über 200	39	35	89,74	15.172	13.793	90,91

ZENTRALE VERRECHNUNG



Betriebserhebungen sind das Herzstück im Tiergesundheitsdienst, um die Ziele, durch Beratung landwirtschaftlicher Tierhalter und Betreuung von Tierbeständen zur Minimierung des Einsatzes von Tierarzneimitteln und der haltungsbedingten Beeinträchtigungen beizutragen, erreichen zu können.

Die Anzahl der durchzuführenden Betriebserhebungen je Betrieb und die Honorierung erfolgt seit **1. Juli 2012** auf Basis der im **März 2012** zwischen der Landwirtschaftskammer für Österreich (LKÖ) und der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) getroffenen Vereinbarungen.

Die „**zentrale Verrechnung**“ der Betriebserhebungen gewährleistet eine interne Kontrolle des Systems. Nach Vorlage des Betriebserhebungsdeckblattes (Dokumentation der Betriebserhebung) durch Übermittlung per Post oder Selbsterfassung über das EDV Portal erfolgt die Verrechnung auf Grundlage der Vereinbarung.

Tab. 4: Zentrale Verrechnung der Betriebserhebungen

Betriebserhebungen pro Betrieb	Zentral verrechnet	
	2016	2017
1. BE	10.084	10.087
2. BE	1.806	1.803
3. BE	517	505
4. BE	185	185
GESAMT	12.592	12.580
TGD Betriebe	10.194	10.107



Von 10.107 TGD Betrieben (Stand 31.12.2017) wurde bei 10.087 TGD Betrieben (99,7%) die erste Betriebserhebung fakturiert und bei 23 TGD Betrieben begründet abgesagt.

Im März 2018 wurden **45 Tierärzte** aufgefordert zu fehlenden Betriebserhebungen Stellung zu nehmen. Zu diesem Zeitpunkt fehlten noch bei 100 Betrieben Betriebserhebungen (86 Betriebe wo keine BE und 14 Betriebe wo die 2., 3. oder 4. BE fehlte).

Von 12.580 zentral verrechneten Betriebserhebungen wurden 11.509 (91,5%) von 157 TGD Betreuungstierärzten über das EDV Portal selbst eingegeben.

Bei den übrigen wurde das Betriebserhebungsdeckblatt übermittelt und von Mitarbeitern der Geschäftsstelle eingegeben. Dafür wird ein Verwaltungsbeitrag von 2,- Euro pro BED eingehoben.

Die Erfassung über das EDV Portal durch die Tierärzte ist ein wesentlicher Beitrag für die Entlastung der TGD Geschäftsstelle.

DIAGNOSTIK

1. SEKTIONEN VERENDETER NUTZTIERE

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 219.271 Kadaver der Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege an die TKV Regau angeliefert, wobei davon 2.483 (1,13 %) Tierkörper einer Sektion unterzogen wurden (siehe Tab. 6). Weiters wurden noch 34 Tierkörper anderer Tierarten (Zuchtwild, Pferd, Lama, Alpaka, Geflügel) seziiert.

Diese Dienstleistung wurde den Tierhaltern, die TGD-Teilnehmer sind, mit einem Selbstbehalt von 15% angeboten. Andere Tierhalter können ebenfalls die Sektionsleistung in Anspruch nehmen, haben aber den vollen Tarif zu bezahlen. Die im Berichtsjahr in Regau seziierten Tiere stammten von 1.647 landwirtschaftlichen Betrieben, wovon 171 Betriebe keine TGD-Betriebe waren.

Die pathologisch-anatomischen Untersuchungen sowie die im Bedarfsfall eingeleiteten weiterführenden Untersuchungen an der AGES Linz bzw. Mödling stellen einen integrierenden Bestandteil in der Erstellung einer ätiologischen Diagnose bei wichtigen und verstreuten Erkrankungen landwirtschaftlicher Nutztiere dar.



Tab. 5: Anzahl Betriebe und Tierkörper

	Gesamt		TGD		Nicht TGD		% TGD	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Betriebe	1.604	1.647	1.460	1.476	144	171	91,0	89,6
Tierkörper	2.404	2.518	1.973	2.297	432	221	82,1	91,2

Tab. 6: Gesamt tierkörperanlieferung an die TKV-Regau und prozentueller Anteil der seziierten Tierkörper (TKV) 2017 im Vergleich zum Vorjahr

	Anlieferung an die TKV		Durchgeführte Sektionen			
	2016	2017	absolut		in % der Anlieferung	
			2016	2017	2016	2017
Rind, Junggrind, Fresser	5.929	5.963	715	727	12,1	12,2
Kalb (inkl. Feten)	24.748	24.734	816	933	3,3	3,8
Schwein	38.033	39.483	464	471	1,2	1,2
Ferkel (inkl. Feten)	142.848	138.648	88	77	0,1	0,1
Schaf	6.282	6.381	195	189	3,1	3,0
Ziege	4.045	4.062	98	86	2,4	2,1
Summe	221.885	219.271	2.376	2.483	1,07	1,13

Die Gesamtanzahl der angelieferten Tierkörper in die TKV Regau ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % gefallen. Den größten Zuwachs mit plus 3,8 % verzeichnete die Tierkategorie Schwein, den größten Verlust die Tierkategorie Ferkel mit minus 2,9%.

Der prozentuelle Anteil an seziierten Tieren ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen, vor allem bei der Tierkategorie Kalb. Das Angebot der Sektion wird von den Tierärzten und Landwirten gerne angenommen.

In Tabelle 7 ist die Anzahl der Tiere pro Einsendung dargestellt. In 93% der Fälle wird nur ein Tier pro Einsendung zur Sektion vorgelegt. Im Jahr 2017 nahmen 74% der einsendenden Betriebe nur einmal eine Sektionsleistung in Anspruch (Tab. 8).

Tab. 7: Anzahl der Tiere pro Einsendung

Anzahl Tiere pro Einsendung	Anzahl Einsendungen
1	2.344
2	157
3	16
4	1

Tab. 8: Anzahl Einsendungen pro Betrieb

Anzahl Einsendungen pro Betrieb	Anzahl Betriebe
1	1.226
2	281
3	85
4	31
5	8
6	7
7	4
8	2
> 8	3



DIAGNOSTIK



In nachstehender Tabelle sind die Anzahlen der Diagnosen unterteilt nach Diagnosegruppen und Tierart bzw. -alter dargestellt. Die Auswertung umfasst alle Diagnosen, die im Zuge der Sektionen gestellt wurden. Dies bedeutet, dass pro Tier mehr als ein Befund möglich ist und daher die Anzahl der Befunde nicht mit der Anzahl der seziierten Tiere übereinstimmt.

Erregerdiagnosen stehen bei Schwein, Ferkel, Schaf und Ziege an erster Stelle, da von diesen Sektionsfällen Proben zur weiteren Untersuchung an die AGES weitergeleitet wurden. Bei der Tierkategorie Rind wurden in erster Linie Sektionsdiagnosen erstellt, beim Kalb Diagnosen, die dem Verdauungstrakt zuzuordnen sind.

Tab. 9: Absolute und prozentuelle Häufigkeiten der diagnostizierten Erkrankungen verschiedener Organsysteme gegliedert nach Tierkategorien der in Regau seziierten Tiere

Diagnosegruppen	Rind und Jungrind		Kalb		Schwein		Ferkel		Schafe		Ziegen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Atemwegsorgane	129	13,8	181	15,2	113	18,5	15	14,0	15	7,0	11	11,6
Bewegungsapparat	31	3,3	3	0,3	6	1,0	0	0,0	1	0,5	0	0,0
Erregerdiagnose	75	8,0	284	23,8	142	23,2	42	39,3	84	39,3	34	35,8
Harn- und Geschlechtsorgane	109	11,7	10	0,8	33	5,4	0	0,0	4	1,9	2	2,1
Herz- Kreislauforgane	87	9,3	36	3,0	92	15,0	0	0,0	4	1,9	1	1,1
Sektionsdiagnose	246	26,4	253	21,2	82	13,4	10	9,3	50	23,4	23	24,2
Verdauungsorgane	243	26,0	401	33,6	136	22,2	34	31,8	50	23,4	23	24,2
ZNS System	3	0,3	1	0,1	2	0,3	0	0,0	1	0,5	0	0,0
Zahl der Diagnosen	933	100,0	1.192	100,0	612	100,0	107	100,0	214	100,0	95	100,0
Sektionsfälle	727		933		464		88		189		86	
	Prozentueller Anteil bezogen auf Anzahl der Sektionsfälle											
Sektionsfälle mit Probenweiterleitung	145	19,9	545	58,4	293	63,1	71	80,7	139	73,5	75	87,2

Tab. 10: Die Anzahl der häufigsten Diagnosen der in Regau seziierten Tiere 2017



In der Tabelle werden die häufigsten Diagnosen bei den Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege dargestellt. Erkrankungen des Verdauungstraktes stehen an erster Stelle, nur beim Rind sind Stoffwechselerkrankungen (Fettleber, Enterotoxämie und akutes Herzversagen etc.) im Vordergrund.



Diagnose	Anzahl	%	Diagnose	Anzahl	%
Kalb			Rind		
Enteritis	181	13,5	Fettleber	115	11,4
Kryptosporidien	73	5,5	Enterotoxämie	78	7,7
Ileus	66	4,9	Akutes Herzversag.	50	5,0
Labmagenulcus	66	4,9	Mastitis	45	4,5
Pneumonie 66	66	4,9	Pneumonie	41	4,1
Peritonitis	60	4,5	Innere Verblutung	36	3,6
Enterotoxämie	57	4,3	Andere Ursache	34	3,4
Rotavirus	56	4,2	Peritonitis	34	3,4
Clostridien	54	4,0	Ileus	33	3,3
Pleuropneumonie	38	2,8	Pleuropneumonie	29	2,9
BRSV	35	2,6	Labmagenulcus	28	2,8
Gesamt	1.336	100,0	Gesamt	1.010	100,0
Ferkel			Schwein		
Enteritis	29	26,9	Akutes Herzversag.	67	10,5
E. coli	23	21,3	Enteritis	54	8,4
Streptokokken	10	9,3	E. coli	48	7,5
Pleuropneumonie	6	5,6	Pneumonie	44	6,9
Pneumonie	6	5,6	Pleuropneumonie	36	5,6
APP	3	2,8	Torsio intest(EHS)	32	5,0
Peritonitis	3	2,8	Pasteurellose	30	4,7
Bronchopneumonie	2	1,9	APP	20	3,1
Clostridien	2	1,9	Septikämie	19	3,0
Dermatitis	2	1,9	Streptokokken	19	3,0
Pasteurellose	2	1,9	Pericarditis	18	2,8
Gesamt	108	100,0	Gesamt	640	100,0
Lamm			Schaf		
Magen-Darmparasit.	37	18,1	Enteritis	20	21,1
Clostridien	24	11,8	Kokzidien	17	17,9
Enteritis	19	9,3	Magen-Darmparasit.	15	15,8
Fettleber	15	7,4	Clostridien	9	9,5
Enterotoxämie	14	6,9	Enterotoxämie	8	8,4
Abomasitis	7	3,4	Arthritis	3	3,2
Andere Ursache	7	3,4	Mannheimia haemol.	3	3,2
Pneumonie	7	3,4	Andere Ursache	2	2,1
Gesamt	204	100,0	Gesamt	95	100,0
Kitz			Ziege		
Enteritis	11	21,2	Enteritis	14	16,5
Kokzidien	9	17,3	Clostridien	12	14,1
Clostridien	7	13,5	Magen-Darmparasit.	10	11,8
Mannheimia haemoly	6	11,5	Enterotoxämie	8	9,4
Magen-Darmparasit.	5	9,6	Andere Ursache	6	7,1
Pneumonie	2	3,8	Fettleber	5	5,9
Spitzenlappenpneum	2	3,8	Kokzidien	5	5,9
E. coli	1	1,9	Listeriose	4	4,7
Gesamt	52	100,0	Gesamt	85	100,0

DIAGNOSTIK



2. ALLGEMEINE DIAGNOSTIK

Der oberösterreichische Tiergesundheitsdienst sieht Labordiagnostik als wesentlichen Bestandteil einer funktionierenden Bestandsbetreuung. Ein Großteil der Laborkosten wird für TGD-Betriebe übernommen.

Generell entscheidet der Betreuungstierarzt welche Diagnostik zur Abklärung notwendig ist. Im Leistungskatalog sind jene Untersuchungen angeführt, die vom Oö. TGD zu 85% finanziert werden. Ebenso sind die Partnerlabors angeführt, in denen die Untersuchun-

gen durchgeführt werden können. Sollten andere Untersuchungsstellen bzw. andere Untersuchungsparameter gewünscht werden, kann der Betreuungstierarzt ein Ansuchen an die Geschäftsstelle richten, wobei dann in jedem einzelnen Fall entschieden wird, ob Laborkosten übernommen werden oder nicht.

Der Selbstbehalt für Tierhalter liegt derzeit bei 15%. Dieser kann jedoch nach Vorgabe der Mittel vom TGD Vorstand angepasst werden.





Abb.1: Auszug aus dem Untersuchungsantrag mit der Darstellung der im Leistungskatalog enthaltenen Untersuchungsmöglichkeiten

Allgemeine Untersuchungen			Untersuchungen – Schwein		AK	AG	Untersuchungen – Schaf		AK	AG
Sektion <u>ohne</u> weiterführ. Untersuch.	<input type="checkbox"/>		Actinobacillus pleuropn., ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Maedi/Visna, ELISA	<input type="checkbox"/>		
Sektion <u>mit</u> weiterführ. Untersuchung	<input type="checkbox"/>		Haemophilus parasuis, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Brucella ovis, ELISA	<input type="checkbox"/>		
Bakt. Untersuchung + Antibiogramm	<input type="checkbox"/>		Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Pseudotuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Parasitologische Untersuchung	<input type="checkbox"/>		PCV-2, IgG-IgM, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Histologische Untersuchung	<input type="checkbox"/>		PRRSV, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Chlamydien, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Untersuchungen – Rind			AK	AG			Untersuchungen – Ziege		AK	AG
Paratuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chlamydien, KBR/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		CAE, ELISA	<input type="checkbox"/>		
Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Brachyspira, PCR		<input type="checkbox"/>		Pseudotuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Chlamydien, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lawsonia intracellularis, PCR		<input type="checkbox"/>		Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Neospora, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mycoplasma hyorhinis, PCR		<input type="checkbox"/>		Chlamydien, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Coxiella burnetii, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mycoplasma hypopneumoniae, PCR		<input type="checkbox"/>		Paratuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
BRSV, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mycoplasma suis, PCR		<input type="checkbox"/>					
Parainfluenza 3, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pasteurella multocida-Toxin, PCR		<input type="checkbox"/>		Abkürzungen:			
Rota/Corona/E.coli/Krypto, ELISA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rota (A,C)/Corona (TGE, PED), PCR		<input type="checkbox"/>		AK = Antikörper, AG = Antigen			
Andere Untersuchung/en (TGD Kostenbeteiligung <u>nur wenn</u> Genehmigungszahl angeführt ist)							Genehmigungszahl			

Untersuchungen werden im eigenen TGD Labor, an der AGES Linz und Mödling, Fa. Laboklin sowie an der Schweineklinik der VMU Wien durchgeführt.

UNTERSUCHUNGEN LABOR SCHWEINEKLINIK

Im Jahr 2017 wurden von 17 Praxen insgesamt 289 Schweine von 183 Betrieben an die Klinik zur weiteren Untersuchung gebracht.

DIAGNOSTIK

Untersuchungen AGES Linz und Mödling 2017

Tab. 10: Probenmaterial AGES Linz/Mödling

Material Probe	Gesamt	Schwein	Rind	Schaf	Ziege	Sonstiges
ABORTMAT	44	44				
ABSZESS	3				3	
BLUT	1.773	669	202	486	407	9
EITER	6		1	1	4	
FETUS	113	22	84	2	5	
GELENK	1		1			
HARNBLASE	1	1				
HAUT	2			1	1	
KOT	958	96	538	159	113	52
LUNGE	7	6	1			
LYMPHKNOTEN	1				1	
MILCH	37		35			2
MILCHDRÜSE	18	1	4	1	12	
NACHGEBURT	3	1	1		1	
ORGAN	1.139	353	585	120	66	15
SONSTIGES	5	1	2		1	1
SPEICHEL	3	3				
TIERKOERPER	79	60	3	2	8	6
TUMOR	1		1			
TUPFER	91	41	33	1	13	3
	4.273	1.298	1.491	773	635	88



AGES Linz

Von 1.297 Betrieben wurden 3.414 Proben zur AGES Linz zur Untersuchung gebracht. Bei 508 Betrieben wurden mehrmalige Einsendungen durchgeführt.

AGES Mödling

Von 167 Betrieben wurden 859 Proben zur AGES Mödling zur Untersuchung gebracht. Bei 106 Betrieben wurden mehrmalige Einsendungen durchgeführt.

Die Untersuchungsmethoden umfassen das ganze Spektrum der Bakteriologie, Histologie, Serologie, Molekulartechnik, etc. In der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich welche Methoden zur Anwendung kamen.



Tab. 11: Untersuchungsmethoden AGES Linz/Mödling

Bakteriolog.-mykolog. KV mittel	1435	Neospora caninum-Ak-ELISA Rd	97	Influenza-A real-time RT-PCR	33
Antibiogramm komplex	1078	Organentnahme für US	95	In situ Hybridisierung	27
ANTIBIOGRAMM	857	Salmonellenaus allen Matrices	95	Sektion von Abortusmaterial	26
Parasiten Flotation	667	Chlamyd abortus AK ELISA	91	Nachweis BRSV+BPIV-3 mittels PCR	23
Leptospiren SLA, alle Tiere	486	SBV-ELISA Blut AK	80	Tetracore TGE/PEDV/PDCoV qPCR	22
Pseudotuberkulose-AK	484	Histo US bei Sektionen	77	LM Respiratory Trivalent Elisa	19
Tetra-ELISA	427	Chlamydien sp. real time PCR	76	Clostridium perfr. Typ+Toxin PCR	18
Maedi Visna-ELISA	408	PRRSV PCR ohne Extr.	74	Neospora caninum real-time PCR	18
PRRS-Screening Ak ELISA	397	Nachweis BRSV mittels RT-PCR	72	Leptospiren PCR	18
CAE-ELISA	378	Chlam/Cox/ Neospora qPCR	65	Organ-Screening Schmallenberg Virus	17
PS Kombi Flot, Sed, Ausw	355	Elisa PPV	58	BTV+SBV PCR Organe	14
PRRSV (Eu.+Am.) RT-PCR	328	BU inkl. Anreicherung pro Pr.	57	Brucella abortus-ovis-melit.-Ak KBR	13
Hämophilus parasuis OppA AK E	262	Konfirmation mittels Sequenzierung	57	Beurteilung Einzelorg. bzw. Organkonv.	13
Chlamydomphila abortus-Ak KBR	201	Bakteriologie Mödling ohne Anreicherung	46	ParasitendirektNWoptisch	12
AI-ELISA-Screening	148	PCV 2 real-time PCR	46	Sektion eines Tieres bis 1 kg	12
PCV-Ak-ELISA	145	Leptospiren Real-Time PCR	43	Mycoplasma hyopneumoniae DIF	11
Coxiella burnetti Ak ELISA	133	Coxiella burnetii -PCR	43	Standardpräparation Anschluss Sektion	11
APP (12 Serotypen) Ak ELISA	125	Porcine Parvoviren Real-Time PCR	38	Chlam/Cox/Toxo Qpcr	10
Lawson.+Brachyspiren-PCR	108	Sektion eines Tieres bis 1-10 kg	37	Lawsonia intr.(PIA) real-time PCR	9
Salmonella dublin AK ELISA	100	Brucella ovis Ak ELISA	35	Sonstige Methoden	94

Da die Befunde von externen Labors (AGES und Fa. Laboklin) elektronisch nicht zur Verfügung gestellt werden, ist eine Auswertung auf Ergebnisbasis nicht möglich.

Untersuchungen Fa. Laboklin 2017

Im Jahr 2017 wurden von 221 Betrieben 271 Einsendungen durchgeführt. Pro Betrieb wurden zwischen 1 und 55 Proben zur Untersuchung gebracht.

Tab. 12: Untersuchungen Fa. Laboklin

Untersuchung	2016	2017
Anzahl Betriebe	177	221
Tierärzte	52	57
Klinische Chemie	655	725
Kotuntersuchung	86	149
PCR Nachweis	5	0
Bakt. Untersuchung	5	0
	751	874

Da die Befunde von externen Labors (AGES und Fa. Laboklin) elektronisch nicht zur Verfügung gestellt werden, ist eine Auswertung auf Ergebnisbasis nicht möglich.



ÖTGD-PROGRAMME



Alle angeführten ÖTGD Programme sind in den amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht. Die Programme wurden in bundesweit organisierten Arbeitsgruppen ausgearbeitet.

1. Programme Rind

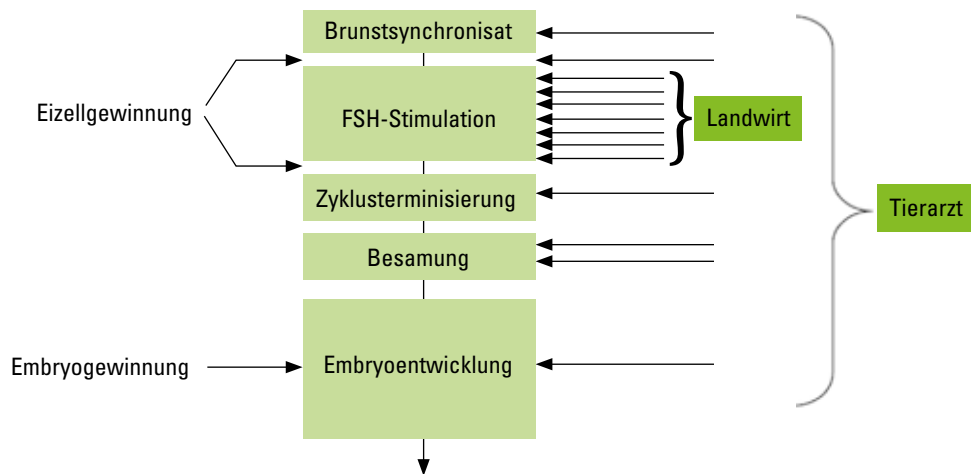
1.1. Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit (Embryotransfer (ET) – Programm)

Dieses Programm wird in Zusammenarbeit von Tierhalter, Betreuungstierarzt und Embryotransfer-Tierarzt umgesetzt. Zuchttechnische Maßnahmen, wie Embryogewinnung durch Superovulation und in vitro Produktion sowie der Embryotransfer, werden vom

ET-Team durchgeführt. Der Nutzen liegt vor allem in der stärkeren Selektionsmöglichkeit auf Ebene von Kuhlilien und des rascheren Zuchtfortschrittes.



Abb. 2: Ablaufschema der Embryogewinnung im Rahmen des ET-Programms



Im Jahr 2017 haben 150 Betriebe (2016/138) am ET-Programm teilgenommen. In diesen Fällen war immer die Besamungsstation Hohenzell in Form des ET-Tierarztes beteiligt.



ÖTGD-PROGRAMME



1.2. Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände

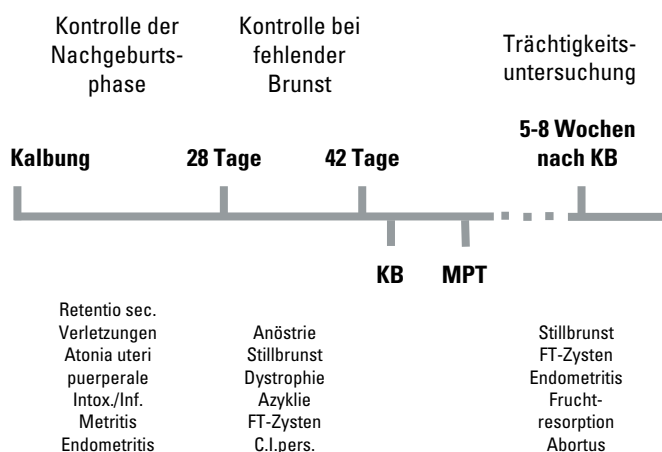
Das Fruchtbarkeitsprogramm wurde überarbeitet und mit den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 12a/2015 veröffentlicht.

Das Fruchtbarkeitsprogramm soll dazu beitragen, Ziele hinsichtlich der Fruchtbarkeitsleistung einer Milchviehherde zu verwirklichen. Die Ziele müssen Landwirt und Tierarzt gemeinsam für den jeweiligen Betrieb festlegen. In definierten Zeitabständen muss eine Auswertung der vorhandenen Daten erfolgen, um Sicherzustellen, dass

- ➔ die Effektivität der vereinbarten Maßnahmen objektiv überprüft werden kann,
- ➔ definierte Ziele weiterhin erreicht werden können,
- ➔ Abweichungen oder neue Probleme rechtzeitig erkannt werden,
- ➔ neue Ziele definiert werden können.



Abb. 3: Schema zur Überwachung der für die Fruchtbarkeitsleistung entscheidenden Zeiträume



In den Programmunterlagen sind alle Fruchtbarkeitskennzahlen mit entsprechenden Referenzwerten angegeben. Des Weiteren sind Tabellen abgedruckt, die entweder direkt zur Datenaufzeichnung oder als Vorlage für die Erstellung eines eigenen Systems zur Aufzeichnung und Auswertung wichtiger Kennzahlen herangezogen werden können.

2017 wurden 500 Betriebe (2016/439) für das Fruchtbarkeitsprogramm gemeldet.

Im Rahmen dieses Programms wurden 2017 in 146 Betrieben (2016/109) von insgesamt 600 Tieren blutchemische Untersuchungen zur Bestimmung von Fruchtbarkeitsparametern durchgeführt. Alle Untersuchungen wurden nach Antragstellung durch den Betreuungstierarzt und Genehmigung durch die Geschäftsstelle zu 85% vom OÖ. TGD bezahlt.



1.3. Modul Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind

Das Modul Eutergesundheit umfasst die nachstehenden Maßnahmen zur Erhaltung der Eutergesundheit und Qualitätssicherung in der Milcherzeugung.

- ➔ 1x jährliche Evaluierung/Sichtung eutergesundheitsrelevanter Daten (z.B. Zellzahl der Einzelkuh und Zellzahl der Sammelmilch)
- ➔ klinische und bakteriologische Bestandsuntersuchung in Zellzahlproblembetrieben bzw. Betrieben mit häufigeren Akutmastitiden
- ➔ bei Bedarf Milchprobenentnahme bzw. Einschulung des Landwirtes in die Milchprobenentnahme
- ➔ laufende dokumentierte Überwachung der Eutergesundheit mittels Schalmtest sowie mindestens 1x jährliche Bestandsuntersuchung (Auswahl für bakteriologische Untersuchung nach Schalmtest- bzw. Zellzahlergebnissen) in größeren DQuotenbetrieben (> 10.000 kg Milch/Jahr)
- ➔ Nachkontrolle von Euterproblemkühen (Kühe nach Akutmastitiden, chronisch infizierte Kühe, Kühe mit Zitzenkuppenverletzungen usw.)
- ➔ Gemeinsame betriebsbezogene Zielsetzung in Hinblick auf Eutergesundheit zwischen Landwirt und Betreuungstierarzt
- ➔ Behandlungen unter Berücksichtigung von Antibiogrammen
- ➔ Information und Beratung über mögliche Faktoren von Eutererkrankungen (Melkund Stallhygiene, Erkrankungen und Verletzungen, Milchlagerung und -transport, Fütterung, Melkreihenfolge, Blindmelken, funktionstüchtige Melkanlage, etc.).

- ➔ Der Milcherzeuger verpflichtet sich zur Einhaltung des Programms entsprechend den Vorgaben und zur regelmäßigen Weiterbildung im Bereich Eutergesundheit.

Tab. 13: Übersicht der bakteriol. Milchuntersuchungen in Oö TGD und NichtTGD Betrieben

Jahr	TGD Labor Ried		Externe Labors*		Gesamt	
	BU	AB	BU	AB	BU	AB
2016	14.431	8.179	140	100	14.571	8.279
2017	14.982	9.708	218	150	15.200	9.858

BU = bakteriologische Untersuchung

AB = Antibiogramm

* Externe Labors

(AGES Linz, Karasek GmbH, Qualitätslabor NÖ, VetMedVienna)

2017 wurden 784 Betriebe (2016/734) für das Eutergesundheitsprogramm über die Betriebserhebung gemeldet.

2.276 TGD Betriebe haben bakteriologische Gemelksuntersuchungen vornehmen lassen. Bei diesen Betrieben wurden 14.394 bakteriologische Untersuchungen und 9.371 Antibiogramme durchgeführt.

1.4. Gesundheitsmonitoring Rind

Mit 14. Dezember 2010 wurde das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ in der Version 4 in den amtlichen Nachrichten veröffentlicht.

Das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ ermöglicht die Evaluierung der Gesundheitssituation des Bestandes durch die Berechnung von Diagnosehäufigkeiten auf Ebene des Rinderbestandes im zeitlichen Verlauf sowie im Vergleich zu den durchschnittlichen Diagnosehäufigkeiten in Rinderbeständen eines Bezirkes / einer Region und des Bundeslandes. Die Datengrundlage für die Berechnung der Diagnosehäufigkeiten wird mit den vom behandelnden Tierarzt erhobenen Diagnosen erstellt.

Die Diagnosen werden durch den Tierarzt codiert. Die Diagnosecodes werden an die Datenbank des Rinderdatenverbundes (Österreichweite Datenbank) weitergeleitet und dort zentral gespeichert. Die Datenauswertungen werden von der ZuchtData EDV-Dienstleistungen durchgeführt und den teilnehmenden TGD-Betrieben und TGD-Tierärzten elektronisch zur Verfügung gestellt.

2017 wurden 519 Betriebe (2016/449) für das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ gemeldet.

ÖTGD-PROGRAMME



2. Programme Schwein

2.1. Programm zur Überwachung und Bekämpfung der progressiven Rhinitis atrophicans (PAR) bei Zuchtschweinen

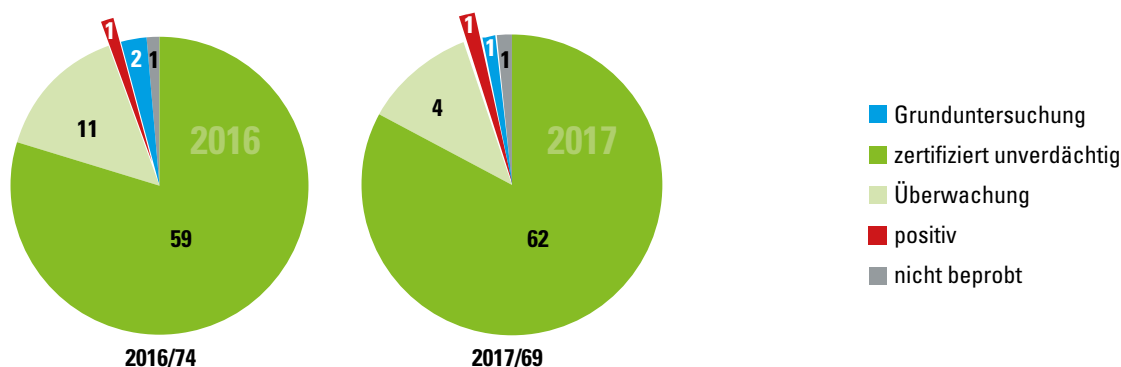
In Zusammenarbeit mit dem Schweinezuchtverband Oberösterreich (SZV) wird seit 1999 das „Rhinitis-Programm“ durchgeführt. Im Abstand von 4 bis 6 Monaten werden, abhängig von der Betriebsgröße, bei 16 bzw. 24 Jungtieren Nasen- und Tonsillartupfer entnommen und im Labor mittels PCR auf toxinbildende Pasteurellen untersucht.

Die Einstufung der Zuchtbetriebe aufgrund der Ergebnisse dieser Untersuchungen ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

Mit Ende 2017 waren 62 von 69 Herdebuchzuchtbetrieben als PAR - unverdächtig zertifiziert. 4 Betriebe befanden sich in der Überwachungsphase. In die Überwachung werden alle jene Betriebe gruppiert, die die Grunduntersuchungen abgeschlossen haben bzw. Betriebe, in denen die Sauen gegen PAR geimpft werden. Aber in diese Gruppe werden auch jene eingereiht, in denen das Beprobungsintervall nicht eingehalten wurde, solange bis die vorgesehenen Untersuchungen erledigt wurden.

Im Berichtsjahr machte 1 Betrieb die Grunduntersuchungen. Ein Betrieb wurde nicht beprobt, ein Betrieb wurde als PAR positiv eingestuft.

Abb.: 4: Einstufung der Betriebe (Betriebsstatus) im PAR-Programm



Tab. 14: Ergebnisse der Untersuchungen im PAR- Programm

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Untersuchte Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2016	74	0	2.619	0	0,00
2017	69	1	2.524	9	0,36

*) Betriebe mit positiven Tieren (nicht mit Betriebsstatus gleichzusetzen, da sich bei positivem Quarantäneergebnis der Betriebsstatus nicht ändert)

In der Tabelle sind alle Untersuchungen im Rahmen des Programms, wie Quarantäne-, Screening- sowie Nachuntersuchungen zusammengefasst.

Zertifizierung

Ziel dieses Programms ist die Zertifizierung der Zuchtbetriebe als frei von Rhinitis atrophicans, wobei neben den regelmäßigen Kontrolluntersuchungen auch das Aussetzen der Schutzimpfung zwingend vorgesehen ist.

Als Voraussetzung gelten mindestens 6 aufeinander folgende negative Untersuchungsdurchgänge im Abstand von 4 Monaten, keine Schutzimpfung gegen PAR seit mindestens einem Jahr und strenge Einhaltung von Quarantänemaßnahmen.

Mit Ende 2017 waren 62 Betriebe zertifiziert. Diese Zertifizierung ist 6 Monate lang gültig, danach muss wieder ein negatives Ergebnis der Nasen- und Tonsillartupfer vorliegen.



2.2. Programm zur Überwachung von PRRS in österreichischen Herdebuchzuchtbetrieben

PRRS - Porcines Respiratorisches und Reproduktives Syndrom - ist eine Viruserkrankung, die durch Fruchtbarkeitsstörungen (Aborte, Totgeburten, lebensschwache Ferkel, Unfruchtbarkeit) sowie durch Erkrankungen des Respirationstraktes charakterisiert ist. Neben den negativen Begleiterscheinungen für den Gesundheitsstatus der Zuchtbetriebe führt diese Erkrankung auch in den nachgelagerten Produktionsstufen wie Ferkelerzeuger- und Mastbetrieben zu großen wirtschaftlichen Verlusten.

In oberösterreichischen Herdebuch- und Vermehrerbetrieben wurde Ende 2003 das österreichweite Programm zur Überwachung von PRRS begonnen. In einer Statuserhebung wurden mittels einer serologischen Untersuchung von 12 - 14 zufällig ausgewählten Tieren unterschiedlichen Alters (Altsauen, Eber, Jungsaunen, Läufer) PRRS-negative Betriebe selektiert.

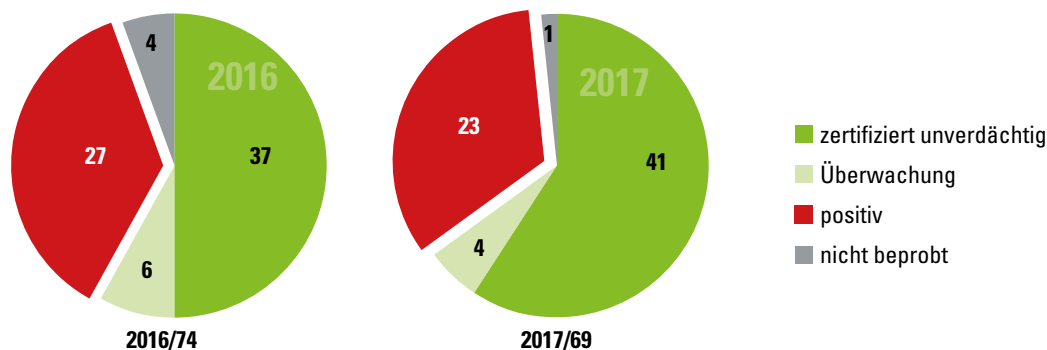
In diesen PRRS-negativen Betrieben werden nun 3-mal jährlich mit derselben Stichprobe serologische Untersuchungen durchgeführt, um den Negativstatus abzusichern.

Weiters sind Untersuchungen der zugekauften Tiere in der Quarantäne (2 x im Abstand von 3-4 Wochen) vorgesehen.

PRRS-freie Jungsaunen und Eber zu produzieren, ist ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil und stellt in vielen Fällen eine Voraussetzung dar, um Zuchttiere verkaufen zu können.

Besonders schwierig ist die Situation daher für schlecht strukturierte Betriebe, die einen PRRS-Einbruch erleiden. Denn diesen fehlen oft die baulichen Voraussetzungen, vor allem die Möglichkeit zur Trennung der Altersgruppen, um eine PRRS-Sanierung durchführen zu können. Ihre bisherigen Kunden sind aber meist PRRS negativ und daher nicht gewillt, PRRS-positive Tiere zu kaufen.

Abb.: 5: Einstufung der Betriebe im PRRS-Programm 2016/2017



Tab. 15: Ergebnisse der Untersuchungen im PRRS-Programm

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Anzahl der untersuchten Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2016	74	37	3.775	540	14,30
2017	69	30	4.268	371	8,69

* Betriebe mit positiven Tieren (nicht mit Betriebsstatus gleichzusetzen, da sich bei positiven Quarantäneergebnissen der Betriebsstatus nicht ändert)

ÖTGD-PROGRAMME



2.3. Programm zur Überwachung des Räudestatus in österreichischen Ferkelerzeugerbetrieben

Im Berichtsjahr nahmen 5 Betriebe (2016/6) an diesem Programm teil. Insgesamt wurden 91 serologische Untersuchungen (2016/90) zur Darlegung des räudefreien Status durchgeführt.

2.4. Tiergesundheit und Management beim Schwein

Dieses Programm ermöglicht die Einbindung des Landwirtes in die Medikamentenanwendung zur Brunst- und Geburtsinduktion, sowie gegen die Bösartigkeit von Muttersauen.

Dies soll die Aufrechterhaltung eines Produktionsrhythmus gewährleisten, mit dem Ziel, dass eine ständige Geburtsüberwachung, eine intensivere Ferkelerstversorgung sowie ein besseres Hygienemanagement durch die Rein-Raus Belegung von Abferkelstall und Ferkelaufzucht durchgeführt werden kann.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm sind:

- Meldung bei der Geschäftsstelle
- Einhaltung definierter Produktionsabläufe (z.B. Produktionsrhythmus)
- Vorliegen von Leistungsdaten
- Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen

2017 nahmen 1.291 Betriebe (2016/1.307) an diesem Programm teil.

2.5. Programm Circovirus – Impfung bei Ferkel

Dieses Programm wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten vom 18. November 2008 veröffentlicht.

Der Tierhalter kann im Rahmen dieses Programms in die Anwendung des PCV2 Impfstoffes für Ferkel eingebunden werden.

Die Strategie der PCV2 Bekämpfung wird vom Betreuungstierarzt in Absprache mit dem Tierhalter getroffen. Impfung ist sinnvoll bei Vorhandensein eines PCV2 Problems am Betrieb. Feststellung erfolgt über Klinik, Antikörper- bzw. Virusnachweis und Pathologie. Voraussetzung für die Einbindung des Tierhalters in die Ferkelimpfung und die Abgabe des PCV2 Ferkelimpfstoffes ist das Ausstellen

eines eigens für das Programm vorgesehenen Protokolls. Dieses ist im Rahmen einer einmaligen, zusätzlichen Betriebserhebung zu erfassen, wobei der Tierhalter als Impfstoffanwender über den Einsatz, die Durchführung, mögliche Risiken und Nebenwirkungen der Impfungen aufgeklärt wird sowie Lagerungshinweise für Impfstoff und Hygieneaspekte besprochen werden.

Im Jahr 2017 haben 1.234 Betriebe (2016/1.253) am Programm teilgenommen.

2.6. Programm zur Vorbeugung von E. coli bedingten Erkrankungen

Infektionen mit Escherichia coli spielen beim Schwein in verschiedenen Altersgruppen eine bedeutende Rolle. Besonders im Absetzbereich kann es auf Grund hoher Verluste zu enormen wirtschaftlichen Einbußen kommen.

Bisher stellten Managementmaßnahmen und der metaphylakti-

schen Antibiotikaeinsatz die einzige Möglichkeit der Vorbeuge dar. Mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen kann der Einsatz von Antibiotika reduziert werden.

Im Jahr 2017 haben 14 Betriebe (2016/2) am Programm teilgenommen.



3. Programme kleiner Wiederkäuer

3.1. Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B.ovis) bei Schafen und Ziegen

Bei diesen Erkrankungen handelt es sich um langsam fortschreitende virusbedingte Infektionskrankheiten, die sich bei Maedi/Visna in chronischen Lungenerkrankungen und Störungen des Nervensystems, bei CAE der Ziegen auch in Gelenkentzündungen äußern. Die Brucellose ist eine durch Bakterien verursachte Infektion der Geschlechtsorgane mit daraus folgenden schweren Fruchtbarkeitsstörungen. Seit Änderung des Programms per 20.01.2010 sind u. a. die Untersuchungsfrequenzen sowie die Stichprobenanzahl der zu unter-

suchenden Tiere neu festgelegt. Daher wird bei unverdächtigen Betrieben eine Stichprobe der ältesten Tiere im Betrieb untersucht und nicht mehr die gesamte Herde. Bestandsuntersuchungen aller Tiere sind somit nur für Betriebe mit positiven Untersuchungsergebnissen vorgesehen. Weiters erfolgt durch die TGD Geschäftsstelle die regelmäßige Ausstellung von Gesundheitszertifikaten für jene Betriebe, welche die Programmvorgaben einhalten und ausschließlich negative Untersuchungsergebnisse aufweisen.

Tab. 16: Einstufung der Betriebe im ÖTGD Programm MV/CAE/B.ovis (Stichtag 06.02.2018)

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	184	123	51	3	1	6
Ziegenbetriebe	122	80	37	3	2	-
Gemischte Betriebe	25	19	6	-	-	-
Gesamt	331	222	94	6	3	6

2017 nahmen 331 Betriebe am Programm teil.

- ➔ 184 Schafbetriebe
- ➔ 122 Ziegenbetriebe
- ➔ 25 gemischte Betriebe

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass aktuell 316 Betrieben (95,5%) ein Gesundheitszertifikat ausgestellt werden konnte (222 Betrieben mit Betriebsstatus unverdächtig und 94 Betrieben mit Betriebsstatus S1 negativ) und somit keine Hinweise auf Infektionen in diesen Betrieben bestehen. 3 Betriebe (0,9%) sind positiv, 6 Betriebe (1,8%)

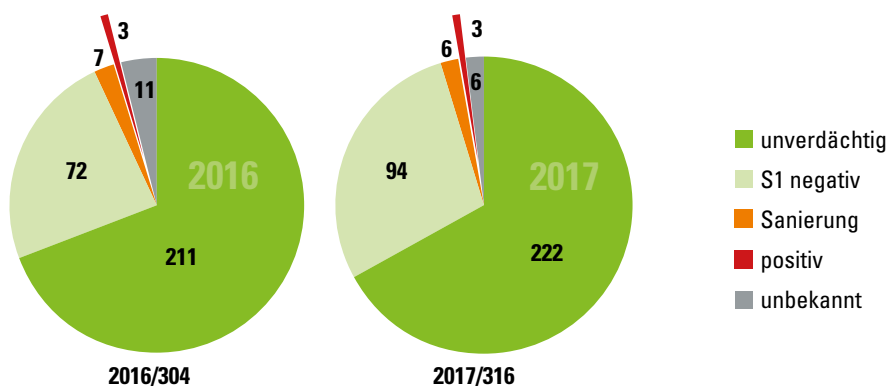
in Sanierung. 6 Betrieben (1,8%) wurde der Betriebsstatus unbekannt vergeben, da nach Mitteilung der Programmteilnahme (2017) noch keine Untersuchungen vorlagen (4 Betriebe) oder die Untersuchungsfrequenzen nicht eingehalten wurden (2 Betriebe).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6.125 serologische Untersuchungen im Rahmen des ÖTGD Programms durchgeführt, 3.265 Untersuchungen bei Schafen auf MV und B. ovis und 2.860 Untersuchungen bei Ziegen auf CAE.

ÖTGD-PROGRAMME



Abb. 6: Einstufung der Betriebe im MV/CAE/B.ovis – Programm 2016 und 2017



Untersuchungen Brucella ovis

Obwohl es sich bei der Infektiösen Epididymitis des Schafbockes um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, wurden auch im Jahr 2017 die Schafböcke im Rahmen des freiwilligen Maedi/Visna Bekämpfungsprogramms auf B. ovis untersucht und sämtliche Kosten vom ÖÖ. TGD übernommen.

Von den 351 untersuchten Blutproben (Schafböcke) wurden im Berichtsjahr in 131 unterschiedlichen Betrieben 344 negative Ergebnisse, 5 fragliche Ergebnisse (3 Tiere) sowie 2 positive Ergebnisse (2 Tiere) erhoben.

Die beiden positiven Tiere wurden wiederholt beprobt sowie Ab-

klärungsuntersuchungen über die Ages Mödling durchgeführt. Die Abklärungsuntersuchungen erbrachten negative Ergebnisse.

2 Tiere mit fraglichem Ergebnis wurden einer Abklärungsuntersuchung unterzogen, welche ein negatives Ergebnis erbrachte und die Tiere daher als negativ eingestuft wurden.

Ein Tier war bei insgesamt 3 Beprobungen fraglich. Abklärungsuntersuchungen bei der Ages Mödling 2018 erbrachten wiederum fragliche Ergebnisse. Aufgrund der wiederholt fraglichen Ergebnisse wurde gemäß TGD Programmbestimmungen die Ausmerzung des Tieres angeordnet.

Untersuchungen Maedi/Visna

Im Jahr 2017 wurden in 135 Betrieben 2.914 Untersuchungen auf Maedi/Visna durchgeführt. Die Untersuchungen erbrachten 63 positive Ergebnisse (63 Tiere). Die positiven Tiere waren 6 unter-

schiedlichen Betrieben zuzuordnen, wobei in 2 Betrieben nur je ein positives Tier aufgetreten ist und in 4 Betrieben eine höhere Anzahl an positiven Tieren festzustellen war. 12 Ergebnisse waren fraglich.

Tab. 17: Ergebnisse der Maedi/Visna Untersuchungen bei Schafen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der Maedi/Visna Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2016	138	7	15	3.137	17	5
2017	135	6	63	2.914	63	12



Untersuchungen Caprine Arthritis/Encephalitis

Im Jahr 2017 wurden aus 111 Betrieben insgesamt 2.860 Blutproben von Ziegen einer serologischen Untersuchung auf CAE (Caprine Arthritis/Encephalitis) zugeführt. Die Untersuchungen erbrachten

50 positive Ergebnisse (35 Tiere), welche auf 6 TGD Betrieben vorzufinden waren (4 Betriebe mit wenigen positiven Ergebnissen, ein Betrieb mit 15 sowie ein Betrieb mit 27 positiven Ergebnissen).

Tab. 18: Ergebnisse der CAE Untersuchungen bei Ziegen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der CAE Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2016	112	5	11	2.906	13	3
2017	111	6	35	2.860	50	0

3.2. Programm zur Bekämpfung von Endo- und Ektoparasiten in Schaf- und Ziegenbetrieben zur Optimierung der Herdengesundheit der kleinen Wiederkäuer

An diesem Programm können in Oberösterreich alle schaf- und ziegenhaltenden TGD-Betriebe teilnehmen. Im Jahr 2017 haben 83 Betriebe (2016/75) am Programm teilgenommen.

Die Kosten der parasitologischen Kotuntersuchungen werden im Rahmen der allgemeinen Diagnostik zu 85% vom OÖ. TGD übernommen.

4. Programm Bienen /Fische

4.1. Gesundheits- und Bekämpfungsprogramm der AG Bienen/Fische

Diese Programme wurden bis 2016 in Oberösterreich nicht durchgeführt bzw. gab es darüber keine Meldungen in der Geschäftsstelle. 2017 haben 2 Fischbetriebe eine Teilnahme am Gesundheitsprogramm für Fische bei der Geschäftsstelle gemeldet.

5. Programm Wildtiere in Gehegehaltung

5.1. Programm zur Wildtierhaltung in Gehegen (Immobilisierung, Schlachttieruntersuchung)

Das Programm besteht aus zwei Teilen:

- ➔ Immobilisierung von Wildtieren in Gehegehaltung (im Programm ist der Einsatz von Narkosemitteln für die Immobilisierung bei Wildtieren in Gehegehaltung erlaubt)
- ➔ Schlachttieruntersuchung bei Farmwild (Schlachttieruntersuchung bei Farmwild kann im Rahmen des Programms durch den Tierhalter selbst erfolgen. Die Genehmigung ist vom Landeshauptmann per Bescheid zu erteilen.

2017 meldeten 24 Betriebe (2016/23) mit Wildtieren in Gehegehaltung ihre Teilnahme an diesem Programm. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines Kurses, wo die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Arzneimittelanwendung und –lagerung, die Grundlagen der Immobilisation, Hygiene und Erkrankungen der Wildtiere in Gatterhaltung vermittelt werden.

Es ist nicht bekannt, wie viele Betriebe eine Bewilligung per Bescheid für die Schlachttieruntersuchung beim Farmwild haben.

OÖTGD-PROGRAMME



1. Pseudotuberkulose beim kleinen Wiederkäuer

Die Pseudotuberkulose ist eine weltweit auftretende, bedeutende Infektionskrankheit bei Schafen und Ziegen. Bei der Pseudotuberkulose handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, welche durch den Erreger *Corynebacterium pseudotuberculosis* verursacht wird. Ein Großteil der Neuausbrüche wird durch den Zukauf von infizierten Tieren verursacht, wodurch dem kontrollierten Tierverkehr und dem Einbringen von ausschließlich gesunden Tieren eine große Rolle zukommt.

Zu Beginn des OÖ TGD Programms wurden im Jahr 2010 alle TGD Betriebe, welche Teilnehmer am Programm zur Bekämpfung der MV/CAE/B.ovis waren, im Zuge der notwendigen MV/CAE/B.ovis Untersuchungen auf das Vorhandensein von *C. pseudotuberculosis* Antikörper untersucht. Seit 2011 wird das OÖ TGD Programm zur Überwachung und Bekämpfung der Pseudotuberkulose getrennt verwaltet wobei seit 2012 allen Betrieben mit Programmteilnahmen ein Betriebsstatus gemäß Programmvorgaben vergeben wurde.

Sowohl die Stichprobengröße der zu untersuchenden Tiere als auch die Vorgehensweise beim Auftreten von positiven Ergebnissen sind dem ÖTGD Programm MV/CAE/B.ovis angepasst. Alle Betriebe erhalten so wie beim MV/CAE/B.ovis Programm von der TGD Geschäftsstelle ein Gesundheitszertifikat, sofern ausschließlich negative Untersuchungsergebnisse vorliegen. Bei Vorliegen von Reagenten im Betrieb ist vom Tierhalter eine verpflichtende Sanierungsvereinbarung mit der TGD Geschäftsstelle abzuschließen. In dieser wird vonseiten des Tierhalters festgehalten, dass ein Sanierungskonzept zur Verbesserung der Tiergesundheit entweder mittels Ausmerzungen von Reagenten oder mittels Trennung der Herde in positive und negative Tiere angestrebt wird.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 6.215 Blutproben aus 199 unterschiedlichen Betrieben einer serologischen Untersuchung auf Pseudotuberkulose zugeführt.

Tab. 19: Pseudotuberkulose Untersuchungsergebnisse auf Tierbasis

	Tierart	Anzahl Tiere negativ	Anzahl Tiere positiv	Anzahl Tiere zweifelhaft	Gesamt
2016	Schafe	2.327	11	8	2.346
	Ziegen	2.345	152	20	2.517
	Gesamt	4.672	163	28	4.863
2017	Schafe	2.848	52	13	2.913
	Ziegen	3.005	246	51	3.302
	Gesamt	5.853	298	64	6.215

Zu Beginn des Programms 2011 zeigten 5,4% der untersuchten Schafe sowie 33,6% der Ziegen positive Ergebnisse. Der scheinbare Rückgang von positiven Tieren in der Ziegenpopulation 2012 (16,1%) und 2013 (14,3%) ist zum Teil auf den Ausstieg von Betrieben aus dem Programm bei Vorliegen einer hohen Anzahl von positiven Ergebnissen sowie der fehlenden Bereitschaft, Sanierungsmaßnahmen durchzuführen, begründet.

Die aktuellen Auswertungen von 2017 zeigen eine Prävalenz von Pseudotuberkulose von 1,8% bei den Schafen und 9,0 % bei den Ziegen.

Die positiven Ergebnisse bei den Ziegen (246) verteilten sich auf 15 untersuchte Ziegenbetriebe. In zwei Betrieben wurden zwischen 60 und 90 positive Tiere festgestellt, in 3 Betrieben zwischen 11 und 30 positive Tiere, während in 10 Betrieben nur zwischen 1 und 10 positive Ergebnisse festzustellen waren.



Bei den Schafen (52 positive Ergebnisse) waren insgesamt 9 Betriebe betroffen. In einem Betrieb wurden 36 positive Ergebnisse festgestellt, während in 8 Betrieben zwischen 1 und 4 positive Ergebnisse erhoben wurden.

Die aktuelle Anzahl der TGD Betriebe mit Programmteilnahme beträgt 244 Schaf- und Ziegenbetriebe. Diese wurden aufgrund der Untersuchungsergebnisse eingestuft. Aus den Ergebnissen ist ersichtlich, dass aktuell 224 TGD Betrieben ein Gesundheitszertifikat

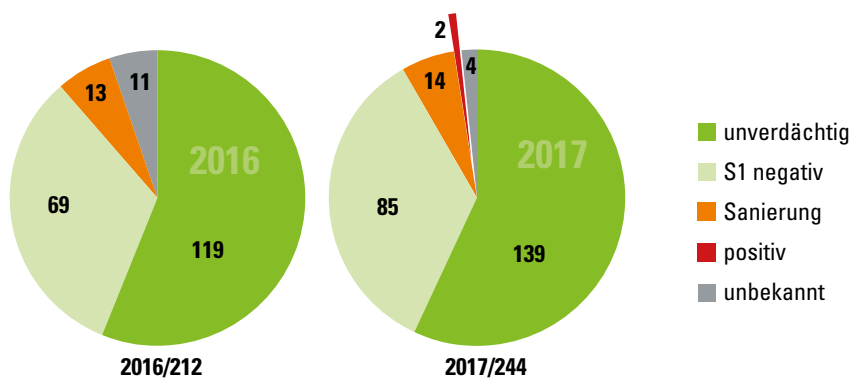
für Pseudotuberkulose ausgestellt werden konnte: 139 Betrieben mit Betriebsstatus unverdächtig und 85 Betrieben mit Betriebsstatus S1 negativ.

Bei den 14 TGD Betrieben mit Betriebsstatus Sanierung haben 4 Betriebe bekannt gegeben die Sanierung durch Trennung durchzuführen. 10 Betriebe sind bemüht, eine Sanierung mittels sofortiger Ausmerzung der Reagenten herbeizuführen.

Tab. 20: Einstufung der Betriebe im Pseudo-TBC Programm (Stichtag 06.02.2018)

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	147	90	47	5	1	4
Ziegenbetriebe	82	37	36	8	1	-
Gemischte Betriebe	15	12	2	1	-	-
Gesamt	244	139	85	14	2	4

Tab. 21: Einstufung der Betriebe im Pseudotuberkulose – Programm im Jahresvergleich



TGD-LABOR



Mit Bescheid vom 13. Februar 2009 des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend ist das TGD Labor gemäß Akkreditierungsgesetz als Prüfstelle akkreditiert. Damit erfüllt das TGD Labor auch jene qualitativen Voraussetzungen, die in der Tierseuchenbekämpfung gefordert werden.

1. Bereitstellung der Tankmilchproben für amtl. Untersuchungen

Das TGD Labor wurde seitens des Landes Oberösterreich und des Landes Salzburg mit der Tankmilchprobenziehung für amtliche Untersuchung auf Brucellose, Leukose und IBR/IPV beauftragt. Im Jahr 2017 wurden 511 Tankmilchproben zur AGES IVET Linz zur amtlichen Untersuchung weitergeleitet. Seit 2013 werden nicht mehr alle milchliefernden Betriebe beprobt, sondern nur mehr eine Stichprobe.

Tab. 22: Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen

Bundesland	2016	2017
Oberösterreich	387	354
Salzburg	159	157
Gesamt	546	511

2. BVD Untersuchungen

BVD wird in Oberösterreich seit Beginn des Jahres 2000 untersucht, wobei dies vorerst in einem freiwilligen Programm durchgeführt wurde. Mit In-Kraft-Treten der BVD Verordnung am 1. August 2004 wurde es eine verpflichtende Untersuchung für alle rinderhaltenden Betriebe.

Mit 1. Oktober 2005 wurde das Labor auch mit der Untersuchung der Tankmilchproben für das Bundesland Salzburg beauftragt. Danach folgte mit 1. Jänner 2006 auch die Beauftragung für Blutuntersuchungen.



Mit 1. Oktober 2006 wurde in Oberösterreich die Gewebsohrmarke eingeführt. Die Probenziehung erfolgt durch Mitarbeiter (Kontrollassistenten) des Landesverbands für Leistungsprüfungen (LFL).

Mit 1. Jänner 2008 hat das Bundesland Salzburg die AMA Ohrgewebsprobe eingeführt. Damit hat der Tierhalter die Möglichkeit, jedes neugeborene Kalb einer BVD Untersuchung zu unterziehen.



Tab. 23: BVD Probenaufkommen gesamt

Jahr	Tankmilch	Kuhgemelke	Blutproben	Gewebeproben	AMA Gewebeproben	Gesamt
2016	67.869	1.227	19.008	689	36.458	125.251
2017	50.143	677	19.585	474	26.759	97.638

Von den 97.638 Proben stammen 61.976 aus Oberösterreich und 35.662 aus Salzburg.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Oö. Milchprüfing kann ein optimales Service für unsere Kunden (Landwirte, Tierärzte, LFL; Molkerereien, etc.) geboten werden. Durch die gemeinsame Nutzung der Logistik sowie der Tankmilchprobenahme vor Ort können enorme Kosten gespart werden.

Die Tankmilchproben werden nach einem definierten Schema (abhängig vom OD-Wert und Zeitraum der letzten Untersuchung) automatisch vom TGD Labor ausgewählt. Es werden dabei die nicht konservierten Tankmilchproben für die Untersuchung auf Hemmstoffe herangezogen.

Den Tierhaltern entstehen weder Entnahme- noch Transportkosten. Regelmäßige Tankmilchuntersuchungen gewährleisten, dass Betriebe beim Tierverkehr keine Einzeltieruntersuchungen benötigen.

Tab. 24: Übersicht der Untersuchungen 2017

Grund	Betriebe	Einsendungen	Proben
Bestand	90	91	467
Einzeltier	4.851	20.362	35.721
JKG	117	159	690
JTF	2.280	2.612	10.618
Tankmilch	11.452	50.092	50.143

Bei den 50.143 Tankmilchproben handelte es sich um 43.143 Tankmilchproben von Betrieben aus Oberösterreich und 6.982 Tankmilchproben von Betrieben aus Salzburg. Durch die hohe Untersuchungsfrequenz bei den 11.452 Betrieben ist gewährleistet, dass die Betriebe immer ein aktuelles BVD Betriebsergebnis vorweisen können, welches nicht älter als 3 Monate ist.



PI Tiere (Virämiker)

Im Jahr 2017 wurden 3 Pestiviren positive Tiere aus 3 Betrieben festgestellt. Bei der weiteren Sequenzierung im Referenzlabor (AGES Mödling) konnte Border Disease Virus Typ 3 (BVDV-3) nachgewiesen werden.



3. PRRS Untersuchungen

Im Jahr 2017 wurden im TGD Labor 10.967 Proben von 605 Betrieben untersucht. Es wurden 10.590 AK Untersuchungen und 11.427 PCR Untersuchungen durchgeführt.

Tab. 25: Probenmaterial und Untersuchungen

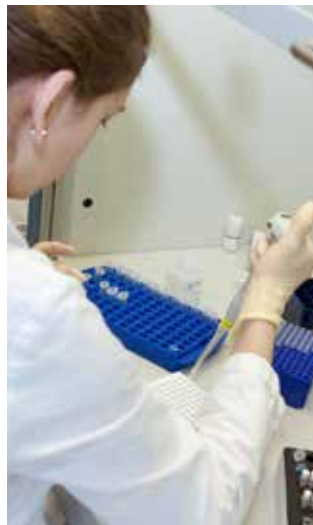
Probenmaterial	AK	PCR
Vollblut	10.304	10.732
EDTA-Blut	44	47
Speichel	225	266
Sperma	1	13
Organ/ Gewebeproben	0	347
Hodensaft	16	22
Gesamt	10.590	11.427

Tab. 26: Übersicht PRRS Untersuchungen 2017

Programmart	Grund	Betriebe	Anträge	Proben
Diagnostik TGD	Einzel tieruntersuchung	432	864	5.067
Diagnostik TGD	Quarantäneuntersuchung	1	1	5
PRRS ÖTGD	Einzel tieruntersuchung	28	49	302
PRRS ÖTGD	Quarantäneuntersuchung	30	91	468
PRRS ÖTGD	Screening	64	148	1.881
PRRS ÖTGD	Verkaufsuntersuchung	32	253	1.669
PRRS SZV	Abgangsuntersuchung	1	6	142
PRRS SZV	Quarantäneuntersuchung	7	47	360
PRRS SZV	Screening	3	34	1.073
		605	1.493	10.967

4. Weitere Untersuchungen

Untersuchungen, welche im Jahr 2017 neben den BVD-Untersuchungen, PRRSV-Untersuchungen oder Untersuchungen beim kleinen Wiederkäuer durchgeführt wurden.



Tab. 27: Aufstellung der Untersuchungen 2017

Programmart	Betriebe	Proben
APP PCR	24	81
APP-ApxIV AK	119	926
Brachyspira hyodysenteriae PCR	58	146
Brachyspira pilosicoli PCR	48	115
C. perflingens Typisierung	10	24
Chlamydiaceae Exoone	39	178
E.coli Typisierung	37	148
Haemophilus Parasuis AK	32	327
Haemophilus parasuis PCR	37	129
Influenza A PCR	37	170
Lawsonia intracellul aris PCR	74	181
Lawsonia intracellul aris AK	3	31
Leberegel AK	32	58
Leptospira PCR	42	203
Mycoplasma hyo AK	18	171
Mycoplasma hyo PCR	21	67
Mycoplasma hyorhinis PCR	10	31
Mycoplasma hyosynoviae PCR	2	3
Mycoplasma suis PCR	18	94
Pasteurella multocida PCR	13	60
PCV2 IgG/IgM AK	102	667
PCV2 PCR	91	524
PED-TGEV-PDCOV	1	6
Porcines Parvovirus PCR	9	92
PPV-Ak	49	327
Rotavirus A/C PCR	1	2
Sarcoptes ELISA 2001 Pig	6	96
SIV Swine Influenza A PCR	3	5
SIV-AK	153	1.183
Q-Fieber AK	3	41
Trächtigkeit skontrolle	1.537	22.529



5. Bakteriologische Gemeinheitsuntersuchungen

Tab. 28: Bakteriologische Untersuchungen Gesamt

	Betriebe	Einsendungen	Bakt. Unt.	Antibiogramme
2016	3.462	9.595	18.995	10.486
2017	3.734	10.766	20.701	12.710

Auf Grund verstärkter Maßnahmen im Bereich der Eutergesundheit ist es zu deutlichen Zunahme der Proben gekommen.

Aus 2.490 Oö. Betrieben wurden 14.982 Tiere mit 8.030 Einsendungen untersucht. Davon stammen 14.394 Tiere aus 2.342 TGD Betrieben.

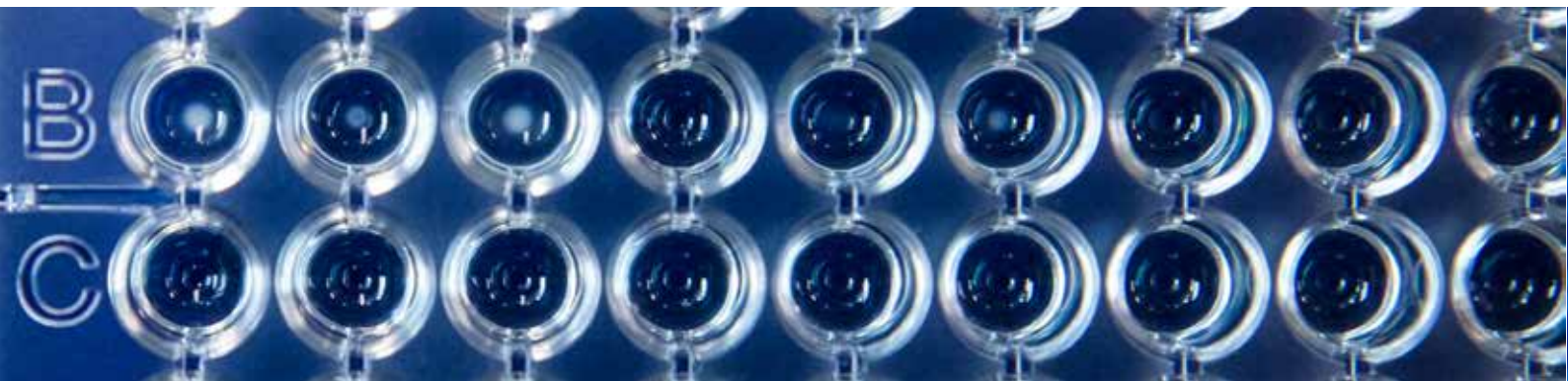
Tab. 29: Untersuchte Tiere im TGD Labor Ried

	Rinder	Schafe	Ziegen	Gesamt
2016	18.256	96	643	18.995
2017	20.296	134	270	20.701

Tab. 30: Probennehmer

Probennehmer	2016		2017	
	Anträge	Prozent	Anträge	Prozent
Hofberater	68	0,7	48	0,4
Tierarzt	903	9,4	1.255	11,7
Tierbesitzer	8.611	89,7	9.460	87,9
keine Angaben	13	0,2	3	0,03
	9.595	100,0	10.766	100,0

Der Großteil der Probenahme erfolgt durch den Tierbesitzer.



Tab. 31: Einsendegründe Gesamt

Probengrund	2016		2016	
	Gesamt	%	Gesamt	%
Hoher Zellgehalt	10.813	50,44	11.436	53,35
Kontrolle vor Trockenstellen	3.878	18,09	4.149	19,35
Milchveränderung	3.182	14,84	3.443	16,06
Euterschwellung	1.896	8,84	2.126	9,92
Kontrolle nach Behandlung	840	3,92	908	4,24
Eutererkrankung mit Fieber	479	2,23	567	2,64
Zitzenverletzung	182	0,85	181	0,84
Kontrolle nach Zukauf	108	0,50	155	0,72
Kontrolle für Versteigerung	54	0,25	48	0,22
Bestandskontrolle	3	0,01	4	0,02
Kontrolle nach Abkalbung	0	0,00	5	0,02
Sonstiges	2	0,01	1	0,00

Hauptsächlich werden Proben bei Problemen (hoher Zellgehalt) zur Untersuchung gebracht. Dies spiegelt sich auch in der nachfolgenden Tabelle wieder, wo ersichtlich ist, dass die Hälfte der Betriebsleiter nur eine Einsendung pro Jahr durchgeführt hat. Bestandskontrollen werden selten vorgenommen.

Tab. 32: Anzahl der Einsendungen pro Betrieb und Jahr

Einsendungen pro Jahr je Betrieb	Betriebe		Proben	
	2016	2017	2016	2017
1	1.641	1.716	3.545	4.129
2 bis 5	1.423	1.543	7.228	8.220
6 bis 10	281	338	4.401	4.400
11 bis 15	78	86	2.403	1.997
über 15	39	51	1.418	1.955
	3.462	3.734	18.995	20.701

Der Trend der letzten Jahre hat sich auch im Jahr 2017 bestätigt. Ein strategisches Untersuchungsmanagement wird nur in sehr wenigen Betrieben durchgeführt. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten.

Der Betrieb mit den meisten Einsendungen hat im Jahr 2017 37 Einsendungen mit insgesamt 117 Tieren durchgeführt.





Tab. 33: Anzahl der Proben je Betrieb und Jahr

Proben je Betrieb pro Jahr	2016			2017		
	Betriebe	Prozent	Tiere	Betriebe	Prozent	Tiere
1	1.096	31,7	1.096	1.215	32,5	1.215
2 bis 5	1.482	42,8	4.474	1.510	40,4	4.620
6 bis 10	457	13,2	3.429	530	14,2	3.953
11 bis 15	177	5,1	2.218	200	5,4	2.533
16 bis 50	225	6,5	5.609	252	6,7	6.314
51 bis 100	22	0,6	1.403	22	0,6	1.416
über 100	3	0,1	766	5	0,1	650
	3.462	100,0	18.995	3.734	100,0	20.701

Bei 32,5 Prozent der Betriebe wurde im Jahr 2017 nur eine Probe zur Untersuchung eingesandt.
Bei 346 Betrieben (12,8 %) wurden mehr als 10 Proben vorgelegt.

Tab. 34: Ergebnisse der Erregernachweise (Et = Euterteil)

	2016		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pathogene Keime auf allen Et	376	2,0	510	2,5
Pathogene Keime auf mindestens 1 Et	10.394	54,7	12.128	58,6
Schmutzkeime auf allen Et	142	0,8	118	0,6
Schmutzkeime auf mind. 1 Et	291	1,5	351	1,7
Proben-Gesamtanzahl	18.995	100,0	20.701	100,0

Von den 20.701 untersuchten Tieren, konnte bei 12.128 Tieren (58,6%) zumindest auf einem Euterteil ein pathogener Keim isoliert werden. Nur in wenigen Fällen (2,5%) kommt es vor, dass in allen Euterteilen pathogene Keime nachgewiesen werden können.

Tab. 35: Vergleich Vorder- und Hinterviertel

Euterteil	2016		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
RV	3.398	22,0	4.138	21,6
RH	4.458	28,9	5.579	29,1
LV	3.186	20,7	3.910	20,4
LH	4.375	28,4	5.544	28,9
	15.417	100,0	19.171	100,0

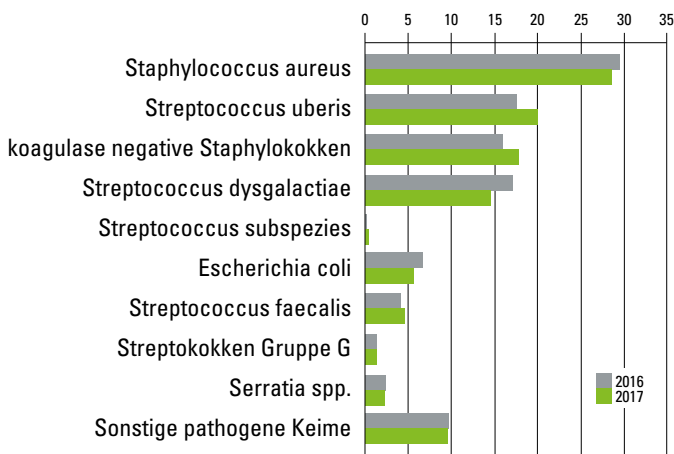
Der Vergleich der infizierten Hinter- und Vorderviertel zeigt über die Jahre, dass die Hinterviertel generell um 7% bis 8% häufiger infiziert sind.





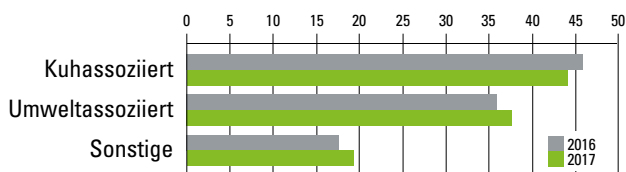
Bakteriologische Ergebnisse

Tab. 36: Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen



Bei insgesamt 82.349 untersuchten Milchproben konnten in 61.037 Proben (74,1%) keine Erreger nachgewiesen werden. Die drei Leitkeime sind *Staphylococcus aureus* (28,08%), *Streptococcus uberis* (19,9%) und koagulasenegative Staphylokokken (17,8%) mit insgesamt 65,8% der pathogenen Keimen.

Tab. 37: Gegenüberstellung kuh- und umweltassoziierter Keime



Kuhassozierte Keime sind *Staph. aureus*, *Strept. agalactiae*, *Strept. dysgalactiae* und umweltassozierte Keime sind *Strept. uberis*, *E. coli*, etc.. Im Jahr 2017 ist der Anteil der kuhassozierten Keime von 46,8% im Jahr 2016 auf 43,3 % gefallen, der Anteil der umweltassozierten Keime ist von 36,5% auf 37,8% gestiegen.

Antibiogramme

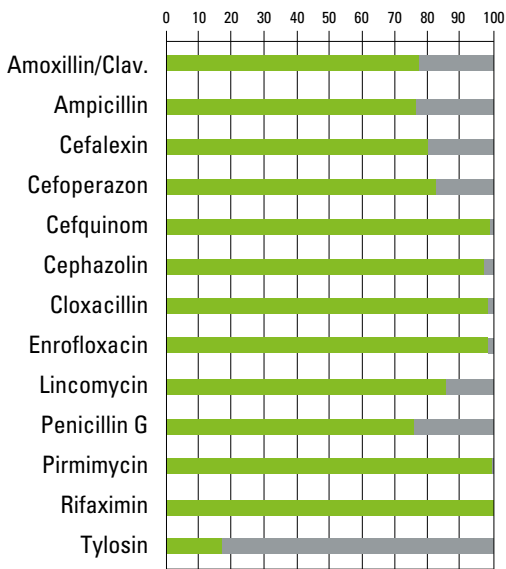
Tab. 38: Anzahl der durchgeführten Antibiogramme pro Erreger

Erreger	2016	2017
<i>Staphylococcus aureus</i>	2.386	2.594
<i>Streptococcus uberis</i>	1.983	2.678
koagulase negative Staphylokokken	1.621	2.251
<i>Streptococcus dysgalactiae</i>	1.799	1.827
<i>Escherichia coli</i>	934	997
<i>Streptococcus faecalis</i>	404	597
<i>Serratia</i> spp.	287	325
<i>Citrobacter</i>	164	183
<i>Streptococcus subspezies</i>	13	4
<i>Proteus</i> spp.	72	84
Streptokokken Gruppe G	56	85
<i>Arcanobacterium pyogenes</i>	152	183
<i>Klebsiella oxytoca</i>	122	155
<i>Klebsiella pneumonia</i>	41	65
<i>Enterobacter subspecies</i>	172	116
Gramnegative Keime	26	34
<i>Streptococcus agalactiae</i>	58	90
<i>Pseudomonas</i> spp.	12	30
<i>Corynebact.</i> spp.	5	0
<i>Klebsiella</i> spp.	0	10
<i>Corynebact.</i> spp.	0	3
<i>Pasteurella</i> spp.	0	3
	10.310	12.314

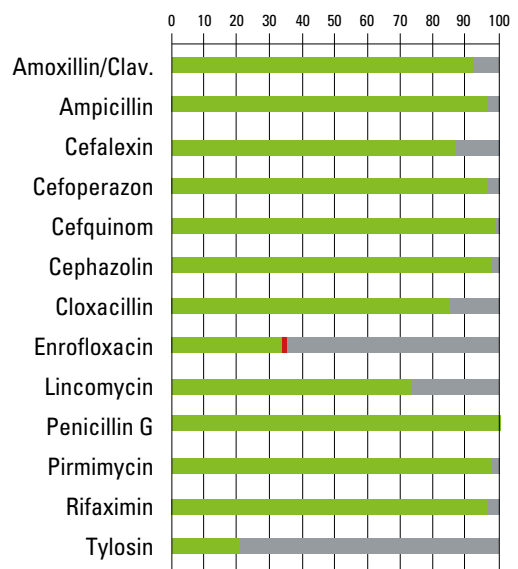


Resistenzergebnisse der wichtigsten Euterkeime

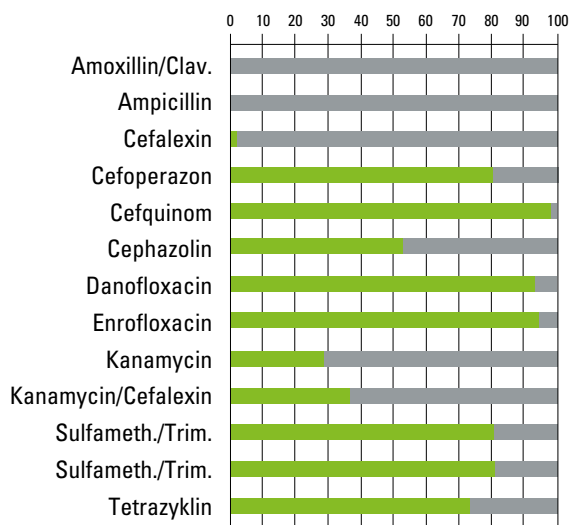
Tab. 39: Resistenzverhalten Staph. aureus (2.594 Stämme getestet)



Tab. 41: Resistenzverhalten Streptococcus uberis (2.678 Stämme getestet)



Tab. 40: Resistenzverhalten Escherichia coli (997 Stämme getestet)



■ empfindlich
■ fraglich
■ resistent



KONTROLLE



Gemäß § 17 und Anhang 6 der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009) sind im Tiergesundheitsdienst externe und interne Kontrollen vorgesehen.

Externe Kontrolle

Die TGD - Verordnung sieht eine externe Kontrolle des Tiergesundheitsdienstes (Geschäftsstelle und TGD - Teilnehmer) durch eine akkreditierte Firma im Auftrag und auf Kosten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK). So wie bereits in den Vorjahren wurde die Firma TÜV Austria für die externen Kontrollen der TGD Tierhalter und TGD Tierärzte vom BMG beauftragt. Die Vorgaben für die externen TGD – Kontrollen sind in der TGD-Kontrollvorschrift, Stand Juni 2013 (BMG- 74200/0026-II/B/10/2013) festgelegt.

Die Auswahl der Stichproben für alle Bundesländer erfolgt seit 2014 durch die AGES/DSR. Die Erstellung der Steckbriefdaten für die externen TGD Kontrollen sowie die Bearbeitung der Kontrollen und alle gesetzten Maßnahmen wurden von der Geschäftsstelle gemäß TGD Kontrollvorschrift bzw. TGD VO durchgeführt.

2017 wurden **Baseline - Kontrollen** durchgeführt.

Interne Kontrolle

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der internen Kontrolle TGD Tierhalter und TGD Betreuungstierärzte kontrolliert. Die Kontrollen bei den Tierhaltern wurden ohne Ankündigung der Kontrolle durchgeführt. Die Auswahl der Betriebe und Tierärzte erfolgte nach einem internen Stichprobenplan sowie gemäß TGD Kontrollvorschrift 2010. Als risikobasierte Kriterien für die Stichprobenauswahl wurden 2017 bei den Tierhaltern Betriebe mit

- ➔ hohen Tierzahlen
- ➔ offenen Mängeln aus den TGD Betriebserhebungen
- ➔ Betriebe, welche bei Kontrollen eine Sanktionsstufe größer 1 aufwiesen
- ➔ Betriebe, welche bei Kontrollen eine Sanktionsstufe >1 aufwiesen

besonders berücksichtigt.

Des Weiteren wurden alle Betriebe, welche 2016 bei der externen oder internen Kontrolle eine Sanktionsstufe >2 hatten gemäß TGD Kontrollvorschrift in die interne Stichprobe aufgenommen. Zusätzlich wurden Betriebe, welche bereits vor 01.01.2007 Teilnehmer im TGD waren und bisher noch keine interne oder externe Kontrolle hatten, in die Stichprobe aufgenommen.

So wie bereits in den Vorjahren wurden interne TGD Kontrollen der Tierhalter von **Amtstierärzten** durchgeführt (112 TH Kontrollen). Zusätzlich wurden auch von der **Geschäftsstelle** 59 interne TGD Kontrollen von Tierhaltern durchgeführt, wobei die Tierhalterkontrollen durch die Geschäftsstelle vor allem im Rahmen der internen Tier-

arztkontrollen (Tierhalter Cross Check - Kontrollen) durchgeführt wurden. Zusätzlich wurden von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen interne TGD Kontrollen bei Tierhaltern durchgeführt, welche aufgrund Ablieferung hemmstoffhaltiger Milch oder anderen positiven Ergebnissen in der Rückstandskontrolle amtlich kontrolliert werden mussten.

Bei den Tierärzten wurde die Auswahl ebenfalls risikobasiert durchgeführt.

- ➔ Tierärzte, welche bei interner Kontrolle 2016 eine Sanktionsstufe über 2 hatten
- ➔ Anlasskontrollen bei Übertretungen TAKG oder Meldungen seitens der Behörde

Interne Kontrollen von TGD – Betreuungstierärzten wurden ausschließlich von Tierärzten der TGD Geschäftsstelle durchgeführt. Bei einem Teil der Tierarztkontrollen wurden die internen TGD Kontrollen gemeinsam mit der Kontrolle der tierärztlichen Hausapotheke mit Amtstierärzten der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen oder mit Amtstierärzten aus den Bezirkshauptmannschaften durchgeführt. Diese Vorgehensweise ist einerseits sehr effizient, da im Rahmen der kombinierten Kontrollen die gesamten Rechtsvorschriften im Tierarzneimittel (TAM) - Bereich überprüft werden konnten. Andererseits wird durch die Zusammenlegung zweier Kontrollen die Kontrollhäufigkeit der Tierärzte verringert, was Tierärzten in Ihrer Praxisausübung sicherlich dienlich ist.



Anzahl der kontrollierten Betriebe und Tierärzte

Externe Kontrolle

Im Berichtsjahr wurden **151 Tierhalter** und **20 Tierärzte** kontrolliert. Da die Kontrollergebnisse bei den Tierhaltern jeweils für die betreuten Tierarten separat erfasst wurden, gibt es **165 Kontrollfälle**.

Interne Kontrolle

Im Berichtsjahr wurden **171 Tierhalter** und **12 Tierärzte** einer internen Kontrolle unterzogen.

So wie bereits in den letzten Jahren wurden für alle Tierarzt Kontrollen Cross Check Kontrollen bei TGD Betrieben durchgeführt.

Tab. 42: Anzahl der extern und intern kontrollierten TGD-Betriebe

Bezirke	Anzahl an TGD-Betrieben	Extern kontrollierte Betriebe		Intern kontrollierte Betriebe	
		Kontrollfälle	%	Anzahl	%
Braunau am Inn	911	15	1,6	20	2,2
Eferding	193	1	0,5	5	2,6
Freistadt	1.194	12	1,0	14	1,2
Gmunden	430	6	1,4	6	1,4
Grieskirchen	774	15	1,9	9	1,2
Kirchdorf an der Krems	808	15	1,9	25	3,1
Linz	4	0	0	0	0
Linz-Land	181	4	2,2	5	2,8
Perg	706	6	0,8	3	0,4
Ried im Innkreis	654	14	2,1	20	3,1
Rohrbach	760	6	0,8	17	2,2
Schärding	776	13	1,7	20	2,6
Steyr	8	0	0	0	0
Steyr-Land	567	11	1,9	6	1,1
Urfahr-Umgebung	557	12	2,2	5	0,9
Vöcklabruck	989	19	1,9	9	0,9
Wels	15	3	20,0	0	0
Wels-Land	588	13	2,2	7	1,2
Summe	10.115	165	1,6	171	1,7

Bei den Tierärzten wurden nur jene Tierärzte in die Stichprobe aufgenommen, welche auch Betreuungsverträge mit Tierhaltern abgeschlossen haben und deren Praxissitz in Oberösterreich oder Deutschland ist. TGD Tierärzte mit Praxissitz aus anderen Bundesländern sind in der Stichprobe der jeweiligen Bundesländer enthalten.

KONTROLLE



Anzahl und Art der festgestellten, gravierenden Mängel

2.1. Kontrolle Tierhalter

Bei den **165 externen Kontrollfällen** wurden insgesamt 180 Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt. Bei 58 Kontrollfällen wurden keine Abweichungen festgestellt, während bei 107 Kontrollfällen eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

Bei den **171 intern kontrollierten Tierhaltern** wurden insgesamt 253 Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt. Bei 78 Betrieben wurden keine Abweichungen festgestellt, während in 93 Betrieben eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

Tab. 43: Summe der vergebenen Abweichungsgrade

Abweichungsgrad bei den Fragestellungen	Externe Kontrolle	Interne Kontrolle
1	99	26
2	55	27
3	33	74
K	4	34
BT	0	92

Tab. 44: Erläuterungen zum Abweichungsgrad

Abweichungsgrad	Abweichungspunkte	Erläuterung
A - ausreichend	0	Erfüllt die Kriterien der TGD-Verordnung
1 – geringfügige Abweichung	1	Hat keinen direkten Einfluss auf die Arzneimittelsicherheit,
2 – mittlere Abweichung	2	Abweichung um der TGD-Verordnung vollständig zu entsprechen – Mängel in der Dokumentation
3 – schwerwiegende Abweichung	3	Signifikante Abweichung zur TGD-Verordnung – mögliche Gefährdung der Arzneimittelsicherheit
K – kritische Abweichung bei Tierarzt oder Tierhalter	Keine Punkte sondern sofort Maßnahmen setzen	Unakzeptabel – Arzneimittelsicherheit ist ernsthaft gefährdet
K – kritische Abweichung bei Geschäftsstelle	Keine Punkte sondern sofort Maßnahmen setzen	Unakzeptabel – Arzneimittelsicherheit ist ernsthaft gefährdet

Die Summe der festgestellten Abweichungspunkte (Abweichungsrate) je Betrieb ist Grundlage für die Zuteilung einer Sanktionsstufe.

Sanktionsstufe 0	Abweichungsrate < 10%	keine Maßnahmen notwendig
Sanktionsstufe 1	10% ≤ Abweichungsrate < 25%	Feststellung von Mängeln mit Fristsetzung zur Mängelbehebung
Sanktionsstufe 2	25% ≤ Abweichungsrate < 35%	Verwarnung mit Fristsetzung zur Mängelbehebung
Sanktionsstufe 3	35% ≤ Abweichungsrate < 40%	befristeter Entzug der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen
Sanktionsstufe 4	40% ≤ Abweichungsrate < 50%	befristeter Entzug der Teilnahme bzw. Mitgliedschaft im Tiergesundheitsdienst
Sanktionsstufe 5	Abweichungsrate ≥ 50%	Ausschluss von der Teilnahme bzw. Mitgliedschaft im Tiergesundheitsdienst



Bewertung externe Kontrolle Tierhalter

Bei den externen Kontrollen gab es 149 Kontrollfälle mit der Sanktionsstufe 0, das sind 90,3 % der externen Kontrollfälle. Bei **3 Betrieben** (3 Kontrollfällen) wurde die **Sanktionsstufe 3** vergeben.

Bewertung interne Kontrolle Tierhalter

Bei den internen Kontrollen gab es 132 Betriebe mit der Sanktionsstufe 0, das sind 77,2% der intern kontrollierten Betriebe. 19 Betriebe erhielten die Sanktionsstufe 3, ein Betrieb Sanktionsstufe 4. Die Sanktionsstufe 3 wurde vor allem durch kritische Abweichungen aufgrund unzulässiger Lagerungen von Tierarzneimitteln, Dokumentationsmängel im Bereich TAM Anwendungen und aufgrund Abweichungen im Bereich Tierschutz verursacht. Der Betrieb mit Sanktionsstufe 4 hatte kritische Abweichungen im TAM Bereich (unzulässige TAM Lagerungen), wobei die Mängel wiederholt bei Kontrollen festgestellt wurde!

Tab. 45: Anzahl der vergebenen Sanktionsstufen bei den Tierhaltern

Sanktionsstufe	Externe Kontrolle	%	Interne Kontrolle	%
0	149	90,3	132	77,2
1	13	7,9	18	10,5
2	0	0	1	0,6
3	3	1,8	19	11,1
4	0	0	1	0,6
Summe	165	100,0	171	100,0

2.2. Kontrolle Tierarzt

Insgesamt wurden bei 20 externen Tierarztkontrollen 5 Abweichungen und bei 12 internen Tierarztkontrollen insgesamt 60 Abweichungen festgestellt.

Bewertung externe Kontrolle Tierarzt

Bei externen Tierarztkontrollen wurden keine kritischen Abweichungen erhoben.

Bewertung interne Kontrolle Tierarzt

Im Rahmen der internen Tierarztkontrollen wurden bei 5 Tierärzten insgesamt 9 kritische Abweichungen erhoben.

Die kritischen Abweichungen wurden im Bereich TAM – Einsatz festgestellt. Bei 2 Tierärzten wurde je eine kritische Abweichung erhoben, bei zwei Tierärzten wurden je zwei kritische Abweichungen erhoben sowie bei einem Tierarzt 3 kritische Abweichungen dokumentiert.

Bei einem Tierarzt wurde aufgrund eines Einspruches vonseiten des Tierarztes die kritische Abweichung insofern herabgestuft, als dass die gesamte Tierarzt Kontrolle mit Sanktionsstufe 2 bewertet wurde. Eine eventuelle Nachkontrolle dieses Tierarztes wird in Abhängigkeit von Kontrollergebnissen der 2018 zu kontrollierenden Tierhalter dieses Tierarztes durchgeführt.

Tab. 46: Anzahl der vergebenen Sanktionsstufen bei den Tierärzten

Sanktionsstufe	Externe Kontrolle	%	Interne Kontrolle	%
0	20	100,0	1	8,3
1	0	0	6	50,0
2	0	0	1	8,3
3	0	0	4	33,3
4	0	0	0	0
5	0	0	0	0
Summe	20	100,0	12	100,0

KONTROLLE

Anzahl und Art der verhängten Sanktionen

Externe Kontrolle

Alle Tierhalter mit kritischen Abweichungen (3 Betriebe) sowie deren Betreuungstierärzte wurden über das vorliegende Kontrollergebnis schriftlich informiert und aufgefordert, die Mängel zu beheben.

Zusätzlich wurden die Betreuungstierärzte aufgefordert, jene Tierhalter, bei welchen KAbweichungen im TAM Bereich erhoben wurden, bis zur Behebung der Mängel von der TGD - Arzneimittelanwendung auszuschließen.

Da bei den externen Tierarztkontrollen alle Kontrollergebnisse mit der Sanktionsstufe 0 bewertet wurden, wurden vonseiten der TGD Geschäftsstelle hier keine separaten Sanktionsschreiben an die Tierärzte gerichtet.

Alle Sanktions- und Informationsschreiben, welche von der TGD Geschäftsstelle an die Betreuungstierärzte gerichtet wurden, wurden in Kopie an die zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden sowie an die Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen in Linz übermittelt.

Interne Kontrolle

Im Rahmen der internen Kontrollen wurden den Tierärzten und Landwirten direkt vor Ort bei der Schlussbesprechung der Kontrolle Maßnahmen zur Behebung der Mängel mit entsprechender Fristsetzung bekannt gegeben. **Kritische Abweichungen** der Tierhalter (19 Betriebe) wurden den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden und der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen übermittelt.

Erhebliche Abweichungen der Betreuungstierärzte, welche im Zuge von internen Tierhalterkontrollen erhoben wurden (BT Mängel), wurden ebenfalls den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Behörden übermittelt.

- ➔ Abgabe von Tierarzneimitteln nicht gemäß VAAVO (Freigabepflicht) (4) Abgegeben wurde: Parvorovac, Calcium- und Glucoseinfusionen, Genabil, Dexa Vana
- ➔ Abgabe von TGD programmpflichtigen TAM ohne Meldung des entsprechenden ÖTGD Programms (3) Abgegeben wurde: Ecoporc, Uterustabletten
- ➔ Abgabe von Tierarzneimitteln ohne Erstellen von Abgabebelegen (2)
- ➔ Anwendung von Tierarzneimitteln ohne Erstellen von Behandlungsbelegen (1)
- ➔ Falschdokumentation des TAM Einsatzes am Betrieb – vorsätzliche Dokumentation der falschen Arzneimittelspezialitäten (1)
- ➔ Einsatz von TAM nicht gemäß TAKG – Dokumentation falscher Wartezeiten (6)
- ➔ Abgabe von Tierarzneimitteln ohne Signaturen (6)

- ➔ Abgabe TAM ohne Kennzeichnung des Inhaltes – 10x10 kg FAM Säcke (1)
- ➔ Abgabe von TGD pflichtigen TAM ohne TGD Betreuungstätigkeit oder TGD Vertretungstätigkeit (keine Meldung der TGD Vertretung an die TGD Geschäftsstelle) (2)
- ➔ Abgabe von TAM, deren Haltbarkeit nicht mehr gegeben ist (2)
- ➔ TGD Betriebserhebungen nicht gemäß TGD VO durchgeführt (3)

Die Betreuungstierärzte wurden aufgefordert, die festgestellten Mängel umgehend zu beseitigen.

Die Ergebnisse der von der Geschäftsstelle durchgeführten internen Tierarztkontrollen (12 Tierärzte) wurden zur Gänze den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden und der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen zur Kenntnisnahme übermittelt. Als Maßnahmen wurden von der Geschäftsstelle folgende Sanktionen ausgesprochen:

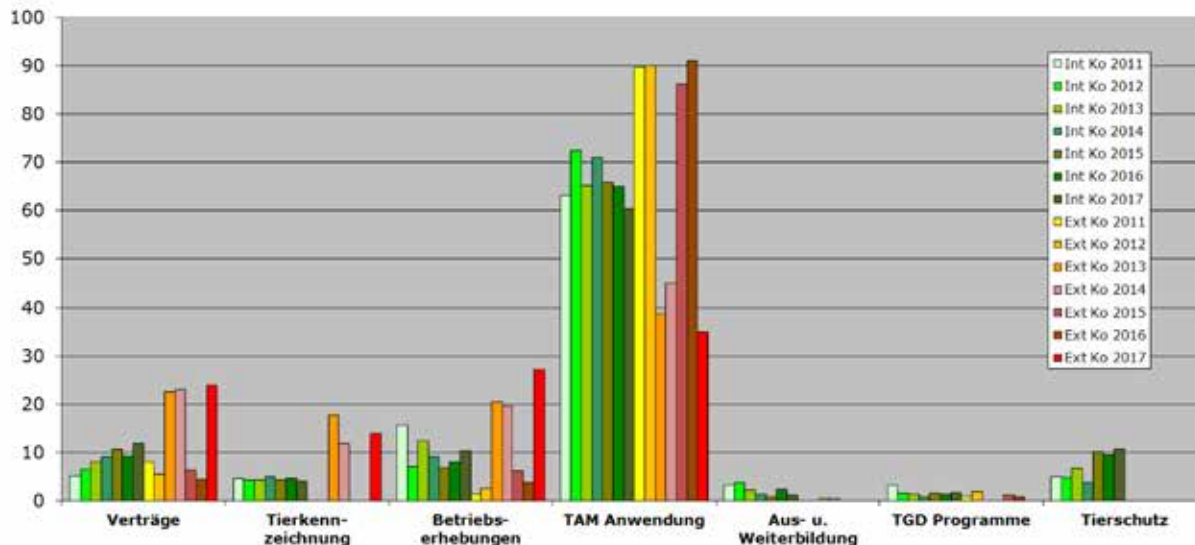
- ➔ Aufforderung zur Mängelbehebung (7 Tierärzte; SST 0 und 1)
- ➔ Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung und Ankündigung einer eventuellen internen Nachkontrolle im Jahr 2018, Nachkontrolle beim Tierarzt, wenn bei kontrollierten Tierhaltern dieses Tierarztes erhebliche Mängel bei Kontrollen 2018 festzustellen sind (1 Tierarzt; SST 2)
- ➔ Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung und Ankündigung einer internen Nachkontrolle im Jahr 2018 (4 Tierärzte; SST 3)

Bewertung der Ergebnisse und der Tendenzen im TGD

Im folgenden Diagramm werden die Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen bei internen und externen Kontrollen der Tierhalter für die Jahre 2011 bis 2017 dargestellt.

Die Angabe ist in Prozent der Abweichungen bezogen auf die Gesamtzahl der Abweichungen in den internen und externen Kontrollen. Die grünen Balken stellen die internen Kontrollen dar, die roten Balken die Ergebnisse der externen Kontrollen.

Abweichungen in den Kontrollbereichen 2011 bis 2017



Aus dem Diagramm ist klar ersichtlich, dass der Großteil der Abweichungen nach wie vor in den Kontrollbereich Anwendung, Lagerung und Dokumentation von Tierarzneimitteln fällt. In der externen Kontrolle fällt in den Jahren, in welchen Schwerpunktkontrollen durchgeführt wurden, der Großteil der Abweichungen in den TAM Bereich.

Bei den internen Kontrollen ist die Verteilung über die letzten Jahre annähernd gleich.

Auffällig ist bei den internen Kontrollen, dass 2015, 2016 und 2017 ca. 10% der Abweichungen in den Bereich Tierschutz fallen.





ZEITTAFFEL

JAHR 2002

15. Jänner 2002

Tierarzneimittelkontrollgesetz – TAKG (BGBl. I Nr. 28/2002)
Im § 7 Abs. 2 ist die Verordnungsermächtigung für bundesweit einheitliche Vorgaben, denen Tiergesundheitsdienste zu entsprechen haben, enthalten.

27. März 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 1c)
Regelungen, welche Voraussetzungen für die Abgabe von TAM erfüllt werden müssen.

30. Juli 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 6a)
TAMAWVO vom 27. März 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

27. September 2002

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2002 (AVN, Nr. 8a)
Verordnung für die Anerkennung und den Betrieb von Tiergesundheitsdiensten im Anwendungsbereich des TAKG. Für bestehende Tiergesundheitsdienste bestand eine Übergangsregelung bis zum 1. Oktober 2003.

19. Dezember 2002

Vereinbarung zwischen ÖTK und LKÖ (vormals PRÄKO)
Vereinbarung für die Honorierung der Betriebserhebungen, Wegfall des 15%igen Rechnungslegungszuschlages etc..

JAHR 2003

18. Juli 2003

Gründungsversammlung
In der Gründungsversammlung wurden die Statuten vereinbart und die Delegierten nominiert.

29. Juli 2003

Entstehungsdatum laut Vereinsregisterauszug
Einen Oö. Tiergesundheitsdienst hat es schon lange vor der Vereinsgründung gegeben. Die Aufgaben wurden seit Beginn der 80er Jahre durch die Abteilung Veterinärdienst wahrgenommen. Neue Rechtsgrundlagen (Tierarzneimittelkontrollgesetz, Tiergesundheitsdienst-Verordnung) machten es notwendig, einen Verein zu gründen.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2003

Im Jahr 2003 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (22. August 2003) abgehalten.

JAHR 2004

Studie zum Aufbau eines Überwachungssystems - Fuchsstudie (AVN, Nr. 1b)

Die Studie beschreibt den Aufbau und Ablauf der externen Kontrollen.

Ausschreibung der externen Kontrollen

Als Ausschreibungskoordinator wurde DI Stefan Weber bestellt.

5. April 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 149/2004)
TAMAWVO vom 30. Juli 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

12. Juli 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 282/2004)
Der Anhang der TAMAWVO 2004 wurde mit der Anlage zu dieser Verordnung ersetzt.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2004

Im Jahr 2004 wurden 5 Vorstandssitzungen und 2 Generalversammlungen (15. Jänner 2004, 2. Dezember 2004) abgehalten.

JAHR 2005

1. März 2005

Leistungskatalog, Ausgabezustand 01
Mit 1. März 2005 wird ein Leistungskatalog in Kraft gesetzt. Darin sind die Leistungen des Oö. TGD übersichtlich dargestellt. Bei einzelnen Leistungen (Allgemeine Diagnostik, Sektionen) gibt es Selbstbehalte.

Seit **Juli 2005** betreibt der Oö. TGD eine eigene Homepage (www.ooe-tgd.at)

1. September 2005

TGD Labor Ried - Das TGD Labor des Oö. Milchprüfingens wurde vom Oö. TGD übernommen.

16. November 2005

Vereinbarung LKÖ und ÖTK
Die Vereinbarung erlangte mit In-Kraft-Treten der TGD-Verordnung 2005 ihre Gültigkeit und löste die Vereinbarung vom 19. Dezember 2002 ab.

23. Dezember 2005

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. II Nr. 443/2005)
Mit dieser Verordnung wurde Tiergesundheitsdienst-Verordnung (veröffentlicht in dem AVN, Nr. 8a vom 27. September 2002) aus dem Jahr 2002 abgelöst.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2005

Im Jahr 2005 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2005) abgehalten.

ZEITTAFFEL

JAHR 2006

1. Jänner 2006

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 und die Vereinbarung zwischen LKÖ und ÖTK treten in Kraft.

27. Jänner 2007

TGD Labor Ried – Tag der offenen Tür
Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte auch Frau LR Dr. Silvia Stöger begrüßt werden.

1. April 2006

Änderung des Leistungskataloges
Anhebung des Selbstbehaltes von 5% auf 15% (15% auf 35%, 50% auf 60%), Streichung der Kostenübernahme für die Milchprobensets

18. Mai 2006

Studie zur Durchführung der externen Kontrollen (TGD Geschäftsstelle, Tierärzte, Tierhalter) der Tiergesundheitsdienste in den Ländern. Die Studie wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4 am 18. Mai 2006 veröffentlicht.

1. August 2006

Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 266/2006). Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung ist die Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004, BGBl. II Nr. 149/2004 idF BGBl. II Nr. 282/2004 außer Kraft getreten. Die Liste der freigegebenen Medikamente wird regelmäßig in den Amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.

28. August 2006

Externe Kontrolle: Handbuch Tierarzt und Handbuch Tierhalter
Die Handbücher für die externen Kontrollen Tierarzt und Tierhalter wurden in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 7b am 28. August 2006 veröffentlicht. Ausschreibung der externen Kontrollen (Tierärzte und Tierhalter) für 3 Jahre (2006 bis 2008). Ausschreibungskordinator DI Stefan Weber.

17. November 2006

Handbuch TGD Geschäftsstelle
Das Handbuch für die externe Kontrolle der TGD Geschäftsstellen wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 10 am 17. November 2006 veröffentlicht.

8. November 2006

Einrichtung einer TGD Bundeskoordinationsstelle
Bei der TGD Beiratssitzung am 8. November 2006 wurde die Installation einer TGD Bundeskoordinationsstelle (Bundeskoordinator: Mag. Roman Janacek) bekannt gegeben.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2006

Im Jahr 2006 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2006) abgehalten.

JAHR 2007

26. bis 27. April 2007

Jubiläumsveranstaltung 5 Jahre ÖTGD an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

14. November 2007

AVN Nr. 10, Leitlinien im Sinne des § 6 TAKG über die Herstellung von FAM am landwirtschaftlichen Betrieb.

18. Dezember 2007

AVN Nr. 11, Klarstellung bezüglich Abgabe von TAM zur weiteren Behandlung von Akutfällen sowie zur Metaphylaxe gem. § 8 der TGD-VO.

31.12.2007

Vorstandsmitglied Tierzuchtdirektor Dr. Josef Gruber scheidet auf Grund der Pensionierung aus dem Vorstand aus.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2007

Im Jahr 2007 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2007) abgehalten.

JAHR 2008

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2008

Im Jahr 2008 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2008) abgehalten. Neubestellung des Vorstandes und des TGD Geschäftsführers.

Laborumbau wurde im **Juli 2008** abgeschlossen.

31. Juli 2008

Änderung der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. 281/2008) wo es im Wesentlichen um die Kostenübernahme der externen Kontrolle durch den Bund geht.

JAHR 2009

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2009

Im Jahr 2009 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (10. Dezember 2009) abgehalten.

Akkreditierung des TGD Labors

Die Akkreditierungsurkunde wurde mit **13. Februar 2009** ausgestellt. Das Labor ist eine akkreditierte Prüfstelle für den Bereich Medizinische Mikrobiologie und Veterinärmedizin.

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009)

Am **14. Dezember 2009** wurde die TGD Verordnung veröffentlicht und mit 1. Jänner 2010 ist sie in Kraft getreten.

JAHR 2010

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2010

Im Jahr 2010 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (9. Dezember 2010) abgehalten.

Leberegel Screening

In der Zeit von Ende 2009 und Anfang 2010 wurde bei 9.101 TGD Betrieben (OÖ und Salzburg) die Tankmilchprobe auf Leberegel Antikörper untersucht.

ÖTGD Broschüre

Mit Änderung der TGD Verordnung wurde die TGD Broschüre neu aufgelegt.

TGD Kontrollvorschrift 2010

Vorschriften und Arbeitsanweisungen zur Durchführung der externen Kontrolle der TGD Geschäftsstellen, TGD-Tierärzte und TGD-Tierhalter der anerkannten Tiergesundheitsdienste einschließlich des Geflügelgesundheitsdienstes in Österreich durch eine entsprechend akkreditierte Kontrollfirma wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4a/2010 veröffentlicht.

JAHR 2011

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2011

Im Jahr 2011 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2011) abgehalten.

Änderungen im TGD Vorstand mit 13. Dezember 2011

LKOÖ Vizepräsident KR Karl Grabmayr hat TGD Vorstandsvorsitz von Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker übernommen. VR Wolfgang Oberhuber hat VR Dr. Karl Leitner im Vorstand abgelöst.

ÖTGD Film

Die Aufgaben und Ziele des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes wurden in einem Film dargestellt.

TGD Geschäftsführertagung

Vom 19. bis 21. Oktober 2011 hat in OÖ die TGD Geschäftsführertagung stattgefunden.

JAHR 2012

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2012

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2012).

Änderung 1. Tierhaltungsverordnung, Fachstellen-/Haltungssystemeverordnung

Regelung der Gruppenhaltung der Sauen und Haltung der Sauen in Abferkelbuchten.

Änderung der Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftskammer Österreich und der Österreichischen Tierärztekammer (**März 2012**)

Tarifanpassung ab 1. Juli 2012

Betriebserhebungsentgelt wird in Betriebsbetreuungsentgelt umbenannt, Vereinbarung über positive Weiterentwicklung im TGD.

JAHR 2013

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2013

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (12. Dezember 2013).

Änderungen im TGD Vorstand mit 12. Dezember 2013

Im Vorstand sind HR Dr. Karl Wampl (Pensionierung) und VR Dr. Wolfgang Oberhuber ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von Veterinärdirektor Dr. Thomas Hain und VR Dr. Franz Wolf übernommen.

JAHR 2014

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2014

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2014).

Teilnahme am K-Projekt – Advance Dairying in Austria (ADDA)

Der Oö. TGD beteiligt sich mit einer In-kind Leistung am Projekt über die Laufzeit von 3 Jahren.

Antibiotika Mengenströme Verordnung

Wurde mit 15. April 2014 in Kraft gesetzt. Hausapothekenführende Tierärzte müssen ab 1. Jänner 2015 alle abgegebenen Antibiotika in die Datenbank melden.

Schweinepaket 2014

Das Land OÖ übernimmt für das Jahr 2015 die Kosten der Betriebserhebungen für etwa 3.000 Schweinebauern

TGD Weiterentwicklung

In verschiedenen Arbeitsgruppen wird über die TGD Weiterentwicklung diskutiert und beraten. Diskussionen gab es auch zum Blutropfenentnahme und der serologischen Trächtigkeitsuntersuchung.

JAHR 2015

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2015

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2015).

Apothekenmodul

Zur Abwicklung der elektronischen Meldung der abgegebenen Antibiotika gemäß Antibiotika Mengenströme Verordnung wurde ein Apothekenmodul entwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Bereitstellung von Hoftafeln für TGD Betriebe.

TGD Labor

Ausbau der Untersuchungsmethoden (Trächtigkeitsuntersuchung, Schweinediagnostik).



JAHR 2016

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2016

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2016).

Projekt „Ferkelzittern“

Die Entwicklung von Nachweismethoden eines neuartigen viralen Erregers des angeborenen Ferkelzitterns (Congenitaler Tremor) in Österreich durch die Schweineklinik wurde finanziell unterstützt.

ÖTGD Frühjahrstagung

Am 7. April 2016 wurde eine gemeinsame Tagung der österreichischen Tiergesundheitsdienste an der Vet. Med. Uni veranstaltet.

TGD Schwerpunkt

Das Thema Biosicherheit wurde als TGD Schwerpunkt festgelegt.

JAHR 2017

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2017

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2017).

Tierschutz

Änderung des Tierschutzgesetzes und der 1. Tierhaltungsverordnung im Bereich Eingriffe (Ferkelkastration, Kälber- und Ziegenenthornung, Schwanzkupieren), Bewegungsmöglichkeiten bei Rindern und Beschäftigungsmaterial.

Schweinegesundheitsverordnung – SchwG-VO

Tierärztliche Bestandsbetreuung im Rahmen der SchwG-VO wird über TGD gemeldet.

ADDA Projekt - Advancement of Dairying in Austria

Die Laufzeit des Projektes war von September 2014 bis August 2017. Der TGD hat daran teilgenommen.

EIP Projekt – Europäisches Innovationsprojekt

Thema: Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen. Die Laufzeit des Projektes ist von September 2017 bis August 2020.



OBER-
ÖSTERREICHISCHER **tgd**
Tiergesundheitsdienst